

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 4 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 25.

Freitag den 30. Januar

1885.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Wir bringen unser neu hergerichtes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Stil und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

Tokayer
Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisie, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfiehlt.

23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Gleichheit

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Beirat dahier. **Albert Brunn**, Adelheidsstraße 41. 10803

Im Spitzenwaschen jeden Genres, sowie im Aufertigen
von einfachen und eleganten Hauben und im Waschen
seidener und wollener Tricotagen empfiehlt sich

22914 **Anna Katerbau**, Tammsstraße 21, I r.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Shore,

2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit und
3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres
mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu ver-
kaufen. **J. Ritter**, Webergasse 15. 23885

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Elegante

Modelle von fertiger Damenwäsche

verkauft ich unter dem Einkaufspreis.

Dieselben eignen sich ganz besonders für

Braut-Ausstattungen.

23070

Julius Heymann,

Hof-Lieferant,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe
nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht,
symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am
1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
11027 **Frau Aug. Roth**, Wellstrasse 6.

Ausverkauf

wegen Local-Verlegung

nach **Wilhelmstrasse 40**

im Hause des Herrn Specht.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe werden zu
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft
und empfehle ich eine große Auswahl von Pariser
Modell-Hüten, Coiffuren, Costümes und
Mäntel, hochfeine Blumen, Federn, Spitzen,
Bänder, Spitzen-Charpes und Fichus, französ.
Zais- und Metallagraffen, Samme, Seiden-
und Wollstoffe u.

19139 **F. Gerson**, Hoflieferantin,
15 Webergasse 15.

Domino's

für Herren und Damen zu ver-
leihen und verkaufen.

Wilh. Weber,
3 große Burgstraße 3.

24273

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erbauung einer Schutzhalle zur Burgruine Sonnenberg sollen vergeben werden, nämlich: Steinhauerarbeit, Zimmerarbeit, Dachdeckerarbeit, Spenglerarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosser-, Lüncher- und Anstreicherarbeit.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 31. Januar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 16. Januar c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

EXTRA-CONCERT

unter Mitwirkung des Herrn **L. Mierzwinski** von der italienischen Oper zu London und St. Petersburg und des **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, Gallerie vom Portale rechts 2 Mark 50 Pf., Gallerie links 2 Mark.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald Distrikt „**Eichenbühl**“

38 eichene Stämme von 55 Festmeter und an demselben Tage, **Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr anfangend**, im Distrikt „**Kirchholz**“

126 kieferne Stämme von 37 Festmeter zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird, daß unter den eichenen Stämmen sich viele zu Werkholz eignen und daß unter denselben sich mehrere Stämme von über 2 und 3 Festmeter befinden.

Hambach, A. Wehen, 28. Januar 1885. Der Bürgermeister.
379 Kraft.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Gemeindewald Distrikt „**Hirschgah**“, am Wege nach Niederlibbach, auf guter Abfahrt,

13 eichene Bau- und Werkholzstämme von 24 Festm. zur öffentlichen Versteigerung

Strinztrinitatis, 28. Januar 1885. Der Bürgermeister.
379 Schneider.

Termin-Kalender.

Freitag den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Gartenbänken für die städtischen Cur-Anlagen, bei dem Herrn Cur-Director Gehl. (S. Tgbl. 23.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Wollwaaren, Bett- und Pferdebedecken, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „**Dogheimerhaag**“ No. 57 und 58, Schutzbereichs Hahn. Zusammenkunft im Schlage am dem Kesselweg bei dem Holzstoß No. 1. (S. Tgbl. 23.)

Stammholzversteigerung in dem Wörsdorfer Gemeindewald „**Loh**“ Distrikt „**Haide**“ 7c. (S. Tgbl. 22.)

Ein guter **Sperrefuß** ist abzugeben. Näheres **Abelhaidestraße 67, 2 Treppen.** 24517

Eine vollständige **Salon-Garnitur** in schwarz, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Part. r.** 24579

Eine Parthie **Gitarre-Noten** (mit und ohne Singstimme) billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**

**Chocoladen und Cacao's**

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in **Cöln a. Rhein.**

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

A u s t e r n ,

Natives à 1,60 Mk., holländische, große, à 2,40 Mk. treffen jeden zweiten Tag frisch ein bei
22581 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Erbisen,
Linsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 14202

Zwei Damen-Masken-Anzüge zu verleihen
Saalgasse 20. 24550

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu verkaufen. Näheres **Welltrichstraße 23, 1. Stock.** 24574

Eleg. **Damen-Masken-Anzug** f. b. zu verl. **Adlerstr. 1.** 24540

Ein elegantes **Damen-Masken-Costüm** (ganz neu) zu verkaufen. Näheres **Mauritiusplatz 6.** 24572

Elegante **Damen-Masken-Anzüge** und **Domino's** billig zu verleihen **Dogheimerstraße 14.** 24085

Zwei elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen. Näheres **Helenenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts.** 23501

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen **Schwalbacherstraße 17, I. r.** 21384

Ein **Masken-Anzug** (Pregiofa) billig zu verleihen **Albrechtstraße 25, Frontspitze.** 24445

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Studentin) zu verleihen **Platterstraße 13, 1 Stiege.** 24486

Ein eleganter **Herren-Masken-Anzug** billig zu verleihen **Welltrichstraße 27, 2 Treppen hoch.** 24573

Zwei Herren-Masken-Anzüge zu verleihen bei **Jos. Fischer, Mehgergasse 14.** 24533

Ein **blauer Taillenrock** und ein **Winterüberzieher** (für Kutscher) zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 24458

Dogheimerstraße 5, Seitenbau, sind 1 Teppich, 1 Kinderwagen und 1 Winter-Gehrock billig zu verkaufen. 24459

Parzer Kanarien (Hahnen und Weibchen) und **Heden** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 3. Stock links.** 24591

Brod 36 Pfg.,

Einsen 1. Qual. 23 Pfg., 2. Qual. 20 Pfg., Erbsen 1. Qual. 22 Pfg., 2. Qual. 17 Pfg., Bohnen 18 Pfg., Stärke von Remy 34 Pfg., von Neubauer 32 Pfg., von Schramm 30 Pfg., Seife: weiß 34 Pfg., hell 32 Pfg., gelb 30 Pfg., Zwetschen 35 und 30 Pfg., Apfelschnitten 40 Pfg., Pflaumenmus 30 Pfg., Rübol per Schoppen 32 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. **Sämmtliche Spezereiwaren billigt bei**
24560 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**

Zuckerrübenfrucht,

schöne, dicke Waare, per Pfund 15 Pf. empfiehlt
24537 **W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.**



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, seine Ostender Turbots und Soles, Zander, Schollen, sowie lebende Spiegel- und Goldkarpfen, Hechte, Bresen, Barsch, Aale, echte große Egmonder Schellfische per Pfd. 35 und 40 Pf., sehr schönen Cablian und ganz frischen Merlan zu billigen Preisen.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Lebendfrische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Mart. Lemp,**
24570 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute Morgen ein bei **J. Schaab, Kirchgasse 27.**
24505

Grosse Egm. Schellfische, Cablian

kleine von 30 Pf. per Pfund, im Ausschnitt 80 Pf., Salm, Zander, Hecht, Bückinge, Alles frisch eintreffend und billigt in der **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**
24562

Frische

Egmonder Schellfische

bei **Adolf Wirth,**
24555 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend bei **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**
21569

Frische Egm. Schellfische 30 Pfg. per Pfd.

soeben eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
24523 **Ecke der Karlsstraße.**

Egmonder Schellfische per Pfund 30 and 40 Pfennig heute frisch eintreffend bei

24566 **A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.**

Zu verkaufen ein Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte Dogheimerstraße 44.
24528

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. Mts. Morgens 3 Uhr verschied nach längerem Kranksein unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel,

Herr Gottfried Behrens,

Welnwirth,

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden und Homburg, den 29. Januar 1885.

Louis Behrens.

Anna Behrens, geb. Beckel.

Louis Ott.

Henriette Ott, geb. Behrens.

Die Beerdigung findet Samstag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 5, auf dem alten Friedhofe statt.
24481

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine gute, liebe, 17 Jahre alte Tochter,

Karoline Best,

nach langem schwerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen Samstag den 31. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 8, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen aller Hinterbliebenen

Die tiefbetrübte Mutter:

2009

Karoline Best, geb. Ott.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin,

Zülma Hack,

besonders aber herzlichen Dank für die tröstenden Worte am Grabe der Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden.

24211

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erklärung.

Durch die im „Wiesbadener Anzeigebblatt“ No. 23 und 24 erschienene „Warnung“ des Auktionators **Ferd. Müller** sehe ich mich veranlaßt, zu erklären, daß ich noch niemals in der Lage war, auf des Genannten Namen Etwas zu borgen und kann mir die ergangene Warnung nur ein mitleidiges Lächeln abgewinnen.

24589

Hans Müller.

Ein Thür. Küchenschrank zu verk. Kirchgasse 20. 24553

Mainz. WIENER CAFÉ,

Ecke der Schillerstrasse und kleinen Fanggasse.

Café. — Helles und dunkles Bier.

In- und ausländische Zeitungen.

39

(Ag. 4789.)

S. Klinger.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 30. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8
folgende Wollwaaren, als:

Wollene Unterhosen und Unterjacken für Frauen, Kinder und Knaben, gestricke Unterjacken, schwarze gesteppte Frauenröcke, gestricke Herren-Westen, Herren-, Damen-, Knaben- u. Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Frauen- und Kinder-Gamaschen, sowie 100 Stück rothe und weiße wollene Bettdecken, gelbe, carrirte und graue Pferddecken,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung
erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von
S. Melnc.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

226

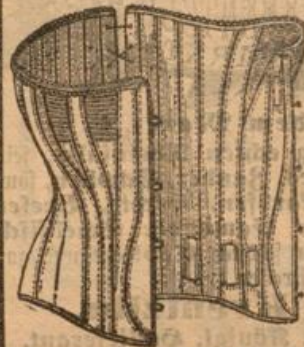
Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie feiner wollener Kinder- und Damen-Strümpfe, extra lang, das Paar 1 Mk., Merino-Gesundheits-Jacken Mk. 1.25, Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen das Paar Mk. 1.25. Ferner zu zurückgesetzten, sehr billigen Preisen alle noch vorräthigen woll. Unter-Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.

Ellenbogengasse No. 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse No. 12.

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23117

Zwei neue, einthürige Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 16. 24489



Letter's
gesechlich geschütztes
Uhrfeder-
Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

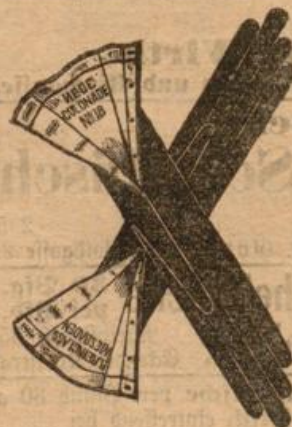
Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,

6 Knopflänge — das Paar Mk. 1,30,

empfehl

J. Keul, Ellenbogengasse 12. 24081
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.



Winter-
Handschuhe

für

Damen und Herren

in Jersey, gefüllt
Glaze- u. Waschlleder

billigst.

R. Reinglass,

Nene Colonnade 18.

24108

Eleganter Damen-Masken-Anzug (Pollin) zu ver-
leihen Dranienstraße 6, Parterre rechts. 24346

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe.

17

Fest-Gottesdienst

zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des israelitischen Männer-Krankenvereins Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr.

24546

Dankagung.

Dem hiesigen Feuerwehr-Commando und der Feuerwehr-Mannschaft und allen denen, welche mir bei dem in der heutigen Nacht ausgebrochenen Brand-Unglück durch rasche Hilfe beigestanden, sage ich hiermit meinen Dank.

Wiesbaden, den 29. Januar 1885.

24559 Ludwig Gottfried Berger, Landwirth.

Besuchs-Anzeige

24480

von Herm. Aug. Müller aus Gießen,

vertreten durch Fräulein M. Schreiber.

Wohnung von Anfang Februar Ellenbogengasse 2, I.

Ball-Handschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Schen, Webergasse 3, in der Nähe des Theaters.

22863

Surrah Carneval!

Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung der am Fastnacht-Montag erscheinenden großen „Wiesbadener Brühbrunne, Kreppe!, Kaffeemühl- und warme Bröddchen-Zeitung, XIII. Jahrgang“, nach allen Weltgegenden.

Der Herausgeber:

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

P. S. Bei festen Vorausbestellungen in größeren Parthieen entsprechender Rabatt.

23035

Größtes Masken-Magazin

von

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfehlen in reichster Auswahl und elegantester Ausführung Domino's und Masken-Anzüge für Damen und Herren zum Verleihen und zum Verkauf zu den bekannt billigsten Preisen. Farben aller Art.

23634

Masken-Garderobe von Frau Treitler,

Faulbrunnenstraße 5, Vorderh., 2 St.

Großes Lager in allen Arten Masken-Garderoben, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum Verleihen und Verkauften. Domino's in allen Stoffarten von Mk. 1,50 bis 10 Mk. Schuhe und Stiefel zum Verleihen von 30 Pf. bis 1 Mk.

22488

Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Glitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Frau Gerhard,

Schwalbacherstraße 37.

22984

30 Pf. E i s b a h n 30 Pf.

an der Beau-Site,

Grund-Eis.

24511

E. Chedell.

Wachstöcke und Herzen

empfehlen in großer Auswahl K. Molzberger's

Buchhandlung in Wiesbaden.

Auf Wunsch lasse dieselben auch segnen!

24488

Heute Freitag den 30. Januar Morgens 8 Uhr wird Anheisch per Pfd. 40 Pf. auf der Freibank verkauft.

Michaelis,

24542

Director der Schlachthaus-Anlage.

Eingemachte Gemüse

unter Garantie für Güte billigt.

eingemachte Früchte,

Keiller's Marmelade und englische Jam's,

Bordeaux-Pflanzen u. Brünellen,

Sardines à l'huile, Kronen-Hummer,

— Corned beef, —

Potted meats und Anchovy-Paste,

englische Pickles, Saucen und Senf,

Liebig's, Kemmerich's und Cibil's

— Fleisch-Extracte, —

Kemmerich's Bouillon

24592

empfehlen in frischer Waare

Sanggasse 35. C. Bausch, Sanggasse 35.



Frischgeschossene

Hasen,

feiste Hasen,

russisches Wild

empfehlen

24576

Häfner, Markt 12.

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Camouder Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak), Merlans zum Backen, Schollen zum Backen und Kochen, ferner ächten Rhein-salm, Elbials, Silberjalm, Bachforellen, sowie lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, Moniden-damer Bratbückinge u.

F. C. Hench,

125

Postlieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt.

A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8.

12193

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20978

Tages-Kalender.

Freitag den 30. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abend- und Fach-Cursus für Schneider.

Vaterländischer Frauenverein zu Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im Regierungsgebäude.

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Verein nassauischer Land- und Forstwirthe. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Nottenhof“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rüstturnen und Vorturner-Übung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Circus zu Wiesbaden.

Circus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 30. Januar.

VIII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr L. Mierzwinski von der italienischen Oper zu London und St. Petersburg und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lütner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Ouverture zu „Faust“ Spohr.
2. Arie aus „Lucia“ Donizetti.
Herr Mierzwinski.
3. Symphonie: Symphonie in B-dur (Manusc.) V. Scholz.
4. Le printemps. Lied Gonnob.
Herr Mierzwinski.
5. Andante cantabile aus op. 97 Beethoven.
6. Mollenne aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
Herr Mierzwinski.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 28. Januar.** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor N i e m a n n. — Die Strafkammer gegen den hiesigen Oberkellner Ferdinand K. und dessen Ehefrau wegen Kupplerei mußte bei verfloffenen Thüren verhandelt werden, und währte von 9 bis 1 1/2 Uhr, um welche Zeit der Gerichtshof nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit das Urtheil verkündete. Die Ehefrau K. wurde wegen Kupplerei zu 4 Monaten, ihr Ehemann wegen Beihilfe zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte für die Ehefrau 18 Monate, für ihren Ehemann 9 Monate Gefängniß und sofortige Verhaftung beantragt. Als Verteidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. — Um einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung zu entgehen, hat der Wagner Friedrich P. zu Stein fischbach seine zwei Pferde nebst Pferdegeschirr an seinen Nachbarn laut eines Scheinvertrages verkauft, und zwar gerade an dem Morgen des Tages, an welchem der Gerichtsvollzieher Vogtmann von Idstein die Pfändung vornehmen wollte. Der Pfandverbringung angeklagt, hat das Königl. Schöffengericht zu Idstein aus Grund des vorliegenden Kaufvertrages auf Freisprechung erkannt. Die Königl. Strafkammer jedoch, welcher dieselbe Sache auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft hin zur Aburtheilung vorlag, hat dem Angeklagten wegen strafbaren Eigenrathes 3 Tage Gefängniß dictirt und ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt. — Vom ehemaligen stud. theol. hat es der Johann Heinrich August J., aus dem Regierungsbezirk Münster gebürtig, bis zum Cigarrenmacher gebracht, eine Beschäftigung, die er bisweilen mit der des Bettelns und Landstreichens wechselt. So waren ihm jüngst in Hochheim, weil er im Laufe dieses Monats in Filderheim unter Drohung gebettelt, einen falschen Namen und gefälschte Legitimationspapiere geführt, 6 Wochen Haft zuerkannt und außerdem war nach verbüßter Strafe seine Uebersetzung an die Landespolizeibehörde angeordnet worden. Gegen dieses Erkenntniß, soweit es seine Uebersetzung betrifft, hat der Angeklagte Berufung eingelegt, die jedoch als unbegründet verworfen wurde.

* **(Generalversammlung des Wiesbadener Gefängniß-Vereins.)** Unter dem Vorsitze des Herrn Pfarrers Petisch hielt der genannte Verein am Mittwoch Abend um 6 Uhr in dem Saale des „Hotel Dack“ seine diesjährige Generalversammlung ab, die von Herren und Damen recht zahlreich besucht war. Herr Pfarrer Petisch erläuterte zunächst einen ausführlichen Jahresbericht über das 7. Lebensjahr des Gefängniß-Vereins. Diese edelste und menschenfreundliche Vereinnigung hochherziger Männer und Frauen verfolge unablässig weiter die Zwecke, welche von Anfang an als deren Strebenziel in's Auge gefaßt worden seien: sittliche Besserung unserer wegen ihrer Schuld mit Gefangenschaft geleslich bestrafte Mitmenschen, damit sie das Abweichen vom Wege der Ordnung in Zukunft unterlassen, Milderung des äußeren Nothstandes, worin sie sich nach ihrer Entlassung befinden, damit sie, unberührt durch die oft brüchigen schwere Folge ihrer Missethat und Bestrafung, ihren reumüthig gefaßten Vorsatz, der Führung eines geleslich-rechtsoffenen Betragens in der Freiheit, auch

standhaft ausführen, Unterstützung solcher Familien, die durch die Verhaftung oder Strafgefängnis ihrer Ernährer in unverdiente Noth und Hilfsbedürftigkeit gerathen sind. Die Reinkasse des Vereins sind wahrhaft großartige. Aus der aufgezählten Menge entlassener Sträflinge und armer Familien von Gefangenen, denen Rath und Auskunft zur Ueberwindung ihrer Noth erteilt worden, sind diesmal 84 Personen rech. Familienreise als mit Geldausgaben unterstützte Pfleglinge herporgehoben. Von 6 jugendlichen Schülern ist nur einer zu berichten. Der Vermögensstand des Vereins ist ein sehr günstiger geblieben. Folgende Geschenke hat derselbe im Jahre 1884 erhalten: 1) Von der Königl. Regierung einen Zuschuß von 100 M. aus dem Zinsenfond der Strafanstalt zu Wiesbaden, 2) von Frau Wittwe v. Brünning zu Frankfurt 50 M., 3) von Herrn Rentner Dampel 30 M., 4) von Herrn Rentner G. M. Scheidt 20 M., 5) von Frau v. Bichern 2 M., 6) von Herrn Generalleutnant v. Angersleben, Excellenz, 2 M., 7) von Frau J. Bahr 3 M., 8) von Herrn Rentner Sölling 10 M., 9) von 2 Wohltäterinnen 3 und 5 M. Die Gesamteinnahmen betragen 2725 M. 3 Pf., die Ausgaben belaufen sich auf 2588 M. 4 Pf. bleibt ein Ueberschuß von 136 M. 99 Pf.; das ganze zinstragende Act-capital beziffert sich dormalen auf 3742 M. 42 Pf. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt eben 679, 58 mehr als im Vorjahre. „Es ist bekannt“, sagt weiter der Bericht, „daß durch Mangel an Arbeit noch fortgesetzt viele Leute in's Bagabondiren gerathen und dann in Straf- und Besserungshäuser kommen. Möchte darum der seit vorigem Jahre von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe proponirte Plan, nach welchem überall im Vaterlande, wo es noth thut, öffentliche Arbeits- und Arbeiter-Nachweise-Aemter errichtet werden sollen, von allen urtheilsfähigen Männern und Frauen in unserer heimathlichen Landschaft freudig begrüßt, möglichst begünstigt und recht bald zur Ausführung gebracht werden.“ Zu Neuhöfen zur Prüfung der 1884er Rechnung wurden wieder ernannt die Herren Secretäre Ottinger und J. Schröder. Einstimmig nahm sodann die Versammlung den Antrag des Herrn General-Superintendenten Dr. theol. Ernst an, auch die Entlassenen der übrigen Deputationsanstalten zu Diez, Limburg und Hadamar in die Fürsorge des hiesigen Vereins aufzunehmen und zu diesem Zwecke den hiesigen Verein noch weiter zu organisiren und mit den nöthigen Kräften zu versehen. In der ausführlichen Begründung seines Antrages führte der Herr Antragsteller speziell zu letzterem Punkte an, daß es nichts mehr als eines Beschlusses der Bezirksynode bedürfe, um durch eine einmalige jährliche Kirchen-Collecte dem Gefängniß-Verein eine Mehreinnahme von 1500 bis 2000 M. zuzuwenden. Herr Inspector Wienacker unterstützte den Antrag des Herrn Vorredners und der Antrag wurde, wie gesagt, einstimmig angenommen. Herr Amtmann v. Berlepsch zu Hochheim machte sodann die Mittheilung, daß das Comité zur Gründung von Arbeiter-Colonien bereits ein bares Vermögen von 100,000 M. besitze, auch über die Wahl eines geeigneten Grundstücks stehe eine baldige Einigung in Aussicht, und so sei das Inslebentreten der Arbeiter-Colonie, die als eine hervorragende wichtige Angelegenheit mit freudigem Hohen begrüßt und anerkannt werden wird, gewahrt. Solchergehalt ist das Wirken des hiesigen Gefängniß-Vereins, der in der Erfahrung eine Quelle der Ermutigung findet, daß es unter den durch Vermögensbesitz und Bildungsstand zum Mithelfen fähigen Staatsgenossen noch Viele gibt, die im Gegensatz zu dem tranrigen Verhalten egoistisch-engherziger, unarmherziger Geizhälle, der Bezeichnung mit dem Ehrennamen „Menschenfreunde“ darum wirklich werth sind, weil ihre Nächstenliebe kräftig genug ist, auch gefallenem Mitmenschen noch Vertrauen und Beistand im Wiederaufstehen zu bewiesen. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Romeis dahier hatte die Freundlichkeit, einen Vortrag zu halten. Ueber einige dem Wirken des Gefängniß-Vereins in jetziger Zeit noch entgegenstehende Vorurtheile. Dem interessanten, mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrage entnehmen wir Folgendes: „Wie in der Medicin auf dem Gebiete der Physiologie die Entwicklung dazu drängt, den Menschen von Innen heraus ohne die früher beliebte Säufung der Medicamente zu heilen, die Natur zur Selbstbethätigung ihrer Kräfte anzuregen, wie auf dem Gebiete der sozialen Geseßgebung hinter der Bekämpfung der geseßlichen Ausbreitungen deren Ursache aufzudecken, die Lage der arbeitenden Klassen gebessert werden soll — so gab die nicht zu leugnende Thatsache der Ueberhandnahme des Verbrechenthums den Anlaß zu einer Revision des Gefängniswesens, indem man nicht ohne Grund hier die Ursache namentlich für den häufigen Rückfall der Sträflinge zu erblicken glaubte. Wie aber jede Reuerung, so begegnet auch der Gefängniß-Verein Vorurtheilen, die vielleicht nicht immer unberechtigt, doch vielfach auf Mißverständniß beruhen oder als Consequenz der älteren Anschauung noch erhalten blieben. Ich theile sie nach ihrem Grund als Vorurtheile aus dem Begriff der Strafe, aus der Person des Sträflings und aus der Person des Verlegten im weiteren Sinne. Strafe ist diejenige Einbuße von Rechtsgütern, die der Staat dem Delinquenten von Rechts wegen als Genugthuung für seinen irreparablen Rechtsbruch auferlegt. Allerdings ist darnach die Strafe ein Uebel, ein Verlust, und wäre es widersinnig, wenn scheinbar der Gefängniß-Verein den Vollzug dieses Uebels hemmen wollte. Gewiß ist die Strafe zu vollziehen, doch soll sie, gerecht verhängt, in ihrer Wirkung auf den Verbrecher beschränkt sein. In dieser Hinsicht scheint unser Strafmittelsthem noch Lücken aufzuweisen. Erfahrungsgemäß wirkt z. B. auf seiner organisierte Naturen die Gefängnisstrafe vernichtend. Hier muß der Gefängniß-Verein ausgleichend eintreten, indem er den so Betroffenen die Haft durch geeignete Vorrichtungen erleichtert, den Rücktritt in die menschliche Gesellschaft vorbereitet und unterstützt. Weiter trifft in vielen Fällen die Strafe mehr als den Sträfling die Angehörigen desselben, die, des Ernährers beraubt, durch die ihm zugeheilte Strafe mitgeschändet werden. Der Gefängniß-Verein findet eine schöne Aufgabe darin, den Unschuldigen, welche die Strafe mitleiden, zu helfen. Die Vorurtheile aus der Person des Sträflings resultiren in erster Linie aus der Erwägung, daß es gefährlich sei, den bestrafte Verbrecher zu unterstützen; Vorurtheile unterstützten den Reichtum.

Dieser Vorwurf trifft nur etwaige Fehler der Organisation oder der Mittel, deren sich der Verein für seinen Zweck bedient. Die Wohlthätigkeit, die sich an die Verwandten während der Strafhaft des Verbrechers wendet oder die diesen selbst während der Dauer der Strafhaft unterstützt und ihn auf Grund der zwischenzeitigen Erfahrungen nach der Entlassung zur geeigneten Beschäftigung an solche Personen überweist, die von seiner Vergangenheit unterrichtet, ihm diese nicht vorwerfen und doch zu ihrer eigenen Wahrung davon Kenntnis nehmen, diese Wohlthätigkeit, die in ihrem Auftreten sich nicht verrät und sich nichts vergibt, kann nur von dem besten Einflusse sein. „Aber“, sagt man, „wenn auch nicht gefährlich, so ist doch die Thätigkeit der Gefängnisvereine unnütz. Die durch die Erfahrung bestätigte Unverbesserlichkeit macht jeden Versuch zu ihrer Besserung illusorisch.“ Es ist der alte Streit über den Werth der Erziehung gegenüber der Anlage des Menschen. So alt der Streit, ist auch die Widerlegung jener Auffassung. Es hieße den Fortschritt der menschlichen Cultur bestreiten, wollte man leugnen, daß es die Bildung ist, die Bildung des Geistes und Herzens, die den Werth des Menschenlebens darstellt. Bildung aber in diesem Sinne bedeutet den siegreichen Kampf der besseren Erkenntnis gegen die sündhaften Neigungen der eigenen Brust. Nur die Verzeßung an sich selbst kann an der Besserung des gefallenen Bruders verweifen. „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“ Die Vorurtheile aus der Person des Verletzten bewegen sich mit Vorliebe in die Richtung, man sei zu arm für diese Wohlthätigkeit, zu viel in Anspruch genommen von anderen Sorgen für sich und das Gemeinwohl. Niemand wird über seine Kräfte in Anspruch genommen. Der Reiche sollte, soweit er dazu im Stande ist, sich auch zum Geben verpflichtet fühlen, verpflichtet in seinem wohlverstandenen Interesse; denn es ist im edelsten Sinne eine nutzbringende Anlage, für die er in Anspruch genommen wird, und wenn es nicht wäre, so soll er denken, es sei ein Pfennig, den er dem Bettler am Wege gab ohne Sorge für den Dank; aber freilich, Nachse ist süß; es heißt wohl viel zugewandt. Den unterstützen, von dem man Böses erfährt. Hier soll uns die wahre Barmherzigkeit allein bestimmen, der Gedanke daran, daß es die unheilvollsten Leiden sind, für die wir eintreten, und der Schuldige, soweit ihn die Strafe zu hart trifft und wir auf seine Besserung hoffen. Es ist ein Zeichen wahrer Herzensbildung, das persönliche Interesse schweigen zu lassen, selbst wenn wir Dank ernten. Hier mag uns die Hoffnung trösten, daß nur ein Theil von dem, was wir erstreben, in Erfüllung geht, jene köstliche Freude, die in dem tiefinnigen Widerspruch ihren Ausdruck findet: „Es wird Freude sein im Himmel über einen Sünder, der Buße thut, wo neunundneunzig Gerechte der Buße nicht bedürfen.“

(Submissionen.) Zu dem auf das Bureau des städtischen Gaswerks anberaumten Submissions-Termine, betr. die Lieferung von 50 aufzuhängenden Straßen-Gandelabern im Gesamtgewicht von 12.000 Kilo, waren vier Offerten eingegangen und zwar wollen liefern die Herren: 1) Friedrich Lang hier a. den großen Gandelaber für 38 M. 60 Pf., b. den kleinen Gandelaber für 36 M. 50 Pf.; 2) die Michelbacher Hütte in Michelbach a. für 44 M. 10 Pf., b. für 39 M. 65 Pf.; 3) Ludwig Beck & Cie. in Dieblich a. für 41 M. 50 Pf., b. für 39 M. 50 Pf.; 4) August Zintgraf hier a. für 41 M. 25 Pf., b. für 37 M. 60 Pf. — Bei dem gestern auf das Stadtbauamt anberaumten Submissionstermine, betreffend die Vergabe von Arbeiten bezw. Lieferungen für die Herstellung eines Baumes zur zeitweisen Aufbewahrung von Leichen auf dem neuen Friedhofe, sind 20 Offerten abgegeben worden. Es wollen übernehmen: Loos 1 (Grb- und Maurerarbeiten) die Herren Wilhelm Janz für 226 M., Carl Höhn für 259 M. 95 Pf., Phil. Köppen für 276 M. 45 Pf., W. Fris für 323 M. 64 Pf., Heinrich Heilbeder für 239 M. 40 Pf. und Chr. Hermann für 325 M. 83 Pf.; Loos 2 (Steinbauerarbeiten) Herr B. Becker für 90 M.; Loos 3 (Zimmerarbeiten) die Herren Joh. Sauer für 144 M. 81 Pf., Heinrich Heuß für 151 M. 34 Pf., Frau W. Gail Wittwe für 196 M. 49 Pf.; Loos 4 (Spenglerarbeiten) die Herren Carl Koch für 49 M. 60 Pf., Chr. Schulz für 45 M. 3 Pf., Dan. Rumbel für 55 M. 56 Pf. und Gg. Rigel für 52 M. 97 Pf.; Loos 5 (Aufrechterarbeiten) die Herren Wilh. Schlepfer für 56 M., W. J. Kößler für 50 M. 40 Pf., Wilh. Döppenschmidt für 50 M. 40 Pf., Jos. Walther für 42 M. 56 Pf., Phil. Schmid für 50 M. 40 Pf., Phil. Gasselbach für 56 M.

(Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (G. V.)) hat ihren Rechenschaftsbericht vorgelegt. Derselbe umfaßt 5 Monate und weist Ende 1884 einen Stand von 1012 ordentlichen und 25 Ehrenmitgliedern, zusammen also 1037 Mitglieder nach. Die Kasse hat vereinnahmt an Eintrittsgeldern 838 M. 2 Pf., an Monatsbeiträgen 2602 M. 95 Pf., an Ehrenmitglieder-Beiträgen 237 M. 10 Pf.; dagegen verausgabt für Krankenrente 295 M. 40 Pf., für Arzneien 61 M. 91 Pf., für andere Heilmittel 2 M. 50 Pf., für Verpflegungskosten im Krankenhaus 31 M. 50 Pf., für Verwaltungskosten 228 M. 9 Pf. Der Kassenbestand betrug am 31. December 1884 135 M. 10 Pf., das Vermögen der Kasse überhaupt 2669 M. 77 Pf. Dasselbe ist angelegt wie folgt: bei dem Allgemeinen Vorschuß- und Sparfassen-Verein 510 M., bei der Nassauischen Landesbank 1000 M., in 4procentigen preussischen Consols 722 M. 40 Pf.; das Uebrige besteht in Resten und in Baar.

(Das Pommer-Corps) verammelte seine Mitglieder, sowie deren Angehörige und Freunde am Sonntag zu einer Abendunterhaltung im „Saalbau Schirmer“. Derselbe verlief in allen ihren Theilen nach Wunsch, indem das sehr reichhaltige Programm präcis und ansprechend durchgeführt wurde. Besonders fiel der kometische Vortrag „Die schöne Susanne“ und „Der unglückliche Liebhaber“ gedacht; auch die Feuerwehrtänze, sowie das „Vanditen-Duett“, „Rägen-Duett“ und die gut gespielte „Kinder-Symphonie“ verdienen spezieller Erwähnung. Ein antistruktur Ball festelte die zahlreichen Teilnehmer bis zu vorgerückter Stunde.

(Die Väter-Genossenschaft) hielt am Mittwoch Vormittag im Saale des „Deutschen Hofes“ ihre ordentliche Generalversammlung ab,

welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Zunächst begrüßte der Vorsitzende Herr Schöffel die Versammlung, worauf der Schriftführer Herr Finger den Jahresbericht vortrug. Derselbe konstatiert, daß es den Bemühungen des Vorstandes auch im abgelaufenen Jahre gelungen ist, die entstandenen Differenzen zwischen den Meßlern und Gehilfen ohne Aufsehen zu schlichten, daß also auch in dieser Beziehung die Genossenschaft mit Verriedigung auf ihre Thätigkeit zurückblicken kann. Der von dem Cassirer Herrn Sattler vorgetragene Rechenschaftsbericht balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 253 M. 50 Pf., wovon 131 M. bei dem hiesigen Vorschuß-Verein angelegt sind. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Schöffel als Vorsitzender, Schweisguth als Stellvertreter des Vorsitzenden, Finger als Schriftführer und Sattler als Cassirer, als Beisitzer die Herren Kaufel, Urbas und Doneder. Zu Prüfungs-Meßlern sind gewählt bezw. wiedergewählt die Herren Minor, Preßler und Bek; denselben wurde vom Vorsitzenden recht angelegentlich empfohlen, bei den Prüfungen nicht nachsichtig zu sein. Als Sprechmeister wird auch künftig Herr Carl Sauer-eiff fungieren.

(Beikwechfel.) Herr Weggermeister Johann Hebel und Fräulein Leonore Borsperger haben 15 Rth. 3 Sch. Bauplatz an der Gassestraße an Frau Franz Maurer Bwe. für 7600 M. verkauft.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 4) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Vandalismus.) In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch sind von rüchlosen Händen abermals 20-30 an der Vierthaber Chaussee vom Verschönerungs-Verein gepflanzte Linden mit einem scharfen Instrumente angehaue worden. Offentlich gelangt es, den nichtswürdigen Thäter festzustellen, damit derselbe exemplarisch bestraft werden kann.

(Brand.) In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag gegen 11½ Uhr brach auf der Hochstraße in einer dortigen Scheune auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dasselbe fand in den dort aufbewahrten Strohvorräthen reiche Nahrung und breitete sich schnell über mehrere Nachbargebäude aus, so daß die Feuerwehr Mühe hatte, das verheerende Element zu bewältigen. Außer den zum Theil niedergebrennten Gebäuden und Vorräthen haben noch zwei Kühe bedeutenden Schaden genommen.

(Selbstmord.) Gestern früh um 8 Uhr fand man die Leiche des hiesigen Kaufmanns Friedr. Kappus im Weiher des warmen Damms. Die Leiche trug auf der Stirne eine von einer Revolverkugel herrührende Wunde. Augenscheinlich liegt Selbstmord vor. Ungeordnete Vermögensverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

(Namens-Änderungen.) Dem am 7. Juni 1872 zu Holschied geborenen Carl Wilhelm Richter, bermalen zu Elville, ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Richter“ den Familiennamen Schwan zu führen. — Dem am 17. Januar 1860 zu Mühlheim a. d. Rhöde geborenen Franz Caspar Cordes ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des Familiennamens „Cordes“ den Familiennamen Jaeger zu führen. — Dem am 11. Januar 1859 zu Weilburg geborenen Philipp Heinrich Enderich ist für sich und seine eheliche Descendenz die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Enderich“ den Familiennamen Franke zu führen.

(Vacant.) Bis zum 1. April l. J. sollen anderweitig befehrt werden die erste Lehrerstelle zu Idstein mit einem decretlichen Gehalte von 1500 M. (Bemerker, welche im Orgelspiel tüchtig sind, erhalten den Vorzug), sowie die Lehrstellen zu Selmau, Amis Diez, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., zu Himmighofen, Amis Nasstätten, mit einem decretlichen Gehalte von 975 M. und zu Fachsenhausen-Gräfeld, Kreis des Diebenlopf, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. März l. J. zu bewirken.

(Personalien.) Der Kreis-Bauinspector Büchling ist von Montabaur nach Gießen verlegt und die Kreis-Bauamtenstelle zu Montabaur vom 1. d. M. ab dem Kreis-Bauinspector Holstgrebe übertragen worden.

(Lehrer-Seminar zu Uffingen.) Die diesjährige Entlassungs-Prüfung in dem königl. Schullehrer-Seminar zu Uffingen ist auf den 26. Februar d. J. und die folgenden Tage angelegt worden. Zu dieser Prüfung werden auch nicht im Seminar gebildete Lehramts-Candidaten zugelassen, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt und durch Zeugnisse ihre sittliche Unbescholtenheit und ihre körperliche Befähigung zur Verwaltung eines Lehramts nachgewiesen haben. Diese Lehramts-Candidaten haben sich bis zum 10. Februar d. J. bei dem königl. Provinzial-Schul-Collegium in Cassel zu melden. — Die diesjährige Aufnahme-Prüfung in dem Seminar in Uffingen ist auf den 24. Februar d. J. angelegt. Diejenigen Aspiranten, gleichviel ob sie ihre Vorbildung in Volksschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Präparanden-Anstalten oder privatim empfangen haben, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich bis zum 10. Februar d. J. bei der Direction des Seminars zu melden.

(Frankfurt a. M.) Einem Berliner Correspondenten des „Frankf. Journ.“ wird berichtet, daß zur Zeit die Verhängung des kleinen Ver-lagerungsstaubes über Frankfurt a. M. nicht beabsichtigt wird.

Aus dem Reiche.

(Justizminister Dr. Friedberg), der Senior der preussischen Minister, geboren 1813 in Märt-Friedland, vollendete am 28. Januar sein 72. Lebensjahr.

(Pensionirung der Volksschullehrer.) Die freiconservative Fraction hat mit Unterstützung vieler Nationalliberalen im Abgeordneten-hause einen Gesetzentwurf, betr. die Pensionirung der Volksschullehrer,

eingebracht. Der Entwurf schließt sich in Uebereinstimmung mit der von dem Staatsminister v. Gögler in der Sitzung vom 5. März 1883 fixirten Auffassung der Staatsregierung in der Hauptsache an die Beamtenpensions-Gesetze von 1872 und 1882 an (laut welchen die Pension von $\frac{1}{100}$ bis $\frac{4}{100}$ des Dienstverdienstes mit $\frac{1}{100}$ im Jahre steigt), nicht jedoch abweichend von denselben mit Rücksicht auf die historische Entwicklung des Lehrerpensionswesens und das ausnahmsweise Bedürfnis auf dem Gebiete einen Minimalbetrag der Pension von 450 Mk. vor. Soweit die Pensionen 1200 Mk. nicht übersteigen, fallen sie der Staatskasse zur Last. Nicht minder sollen die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bewilligten Pensionen mit der gleichen Beschränkung auf die Staatskasse übernommen werden. Auf diese Weise hoffen die Antragsteller, die Forderungen des Lehrerstandes auf rechtliche Sicherung eines angemessenen Ruhegehaltes zu befriedigen, den Mithand zu beilegen, daß zahlreiche Elementarlehrer zu dem Ruhegehalte ihrer Vorgänger empfindlich beitragen müssen, und von den ohnehin so schwer empfundenen Schullasten die schwerste und ungleichmäßig vertheilt wirksam zu erleichtern, ohne dem Staate höhere Lasten aufzuerlegen, als ihm durch die Zinsreduction der 4-procentigen Consols Mehreinnahmen erwachsen.

Vermischtes.

Δ (Zum gewerblichen Fortbildungs-Schulwesen.) Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: „Eine der brennendsten Fragen der Gegenwart ist ohne Zweifel die des gewerblichen Fortbildungs-Schulwesens, und es freut uns deshalb doppelt, daß eine gründliche Erörterung dieser Frage durch eine Anzahl kompetenter Männer in die Hand genommen wird, welche, von dem Central-Gewerbe-Verein für Rheinland, Westphalen und benachbarte Bezirke“ in eine zu diesem Zwecke gewählte Commission deputirt, jüngst ihre Beratungen begonnen haben. Die Commission setzt sich zusammen aus dem Director des Central-Gewerbe-Vereins, dem Director der Düsseldorfer Kunst-Gewerbeschule, dem Director der gewerblichen Fachschule in Köln, den Delegirten der hiesigen Schlosser- und Decorationsmaler-Zunft, sowie dem Vertreter des Verkleiner-Vereins. Zunächst wurde in der Commission ein eingehender Fragebogen festgestellt, der an alle Stadt-Verwaltungen und größere Gemeinden, sowie an die Zweigvereine des Central-Gewerbe-Vereins zur Versendung gelangt. Außerdem arbeitet der Director des Central-Gewerbe-Vereins, Herr Frauberger, einen Bericht über die Frage aus, was in anderen Ländern geschehen ist, um vollständig geschulte Fortbildungs-Schullehrer zu gewinnen — unterer Ansicht nach ein Hauptpunkt der ganzen Fortbildungs-Schulfrage. Ferner wird der Director der hiesigen Kunstgewerbeschule, Herr Stiller, eine besondere Schrift über die obligatorische Fortbildungsschule ansarbeiten, in welcher er Vortheile und Nachteile derselben erörtern wird. Endlich hat es der Director der Kölner gewerblichen Fachschule, Herr Romberg, übernommen, einen Normalplan für Lehrgangsanstalten in gewerblichen Fortbildungsschulen auszuarbeiten. Auf diese Weise wird die wichtige Frage theoretisch und praktisch nach allen Seiten erörtert werden und wir versprechen uns im Hinblick auf die dafür thätigen Persönlichkeiten einen wirklichen Gewinn für die Lösung der Frage. — Im Anschluß hieran können wir mittheilen, daß im nächsten Monat hier selbst eine Ausstellung von Lehrmitteln, welche für gewerbliche Fortbildungsschulen geeignet sind, stattfinden wird.“

— (Ein neues Turngeräth) schlägt die Turnlehrerin Minna Krugher in der Monatschrift für das Turnwesen“ von Euler und Keller vor. Sie weist nämlich auf die Anmuth der Körperhaltung von Mädchen und Frauen bei solchen Vorkommnissen hin, bei denen das Tragen von Gegenständen auf dem Kopfe üblich sei, und schlägt deshalb vor, beim Mädchenturnen ein Sandkissen als neues Gerath einzuführen. Bei feillichen Aufzügen würde das leichte Kissen einer Baise oder einem Blumenkorbe Platz machen und zu reizenden Gruppirungen, namentlich bei Reigen, Anlaß geben.

— (Der Lehrer in früheren Jahren.) Nichts kennzeichnet die vor 70 Jahren stattgehabte traurige Lage unseres Volksschulwesens besser als folgende Bekanntmachung, die wir in einer alten „Großh. Hessischen Zeitung“ — der heutigen „Darmstädter Zeitung“ — und zwar in No. 152 vom 19. December 1815 finden: „Schullehrerstelle zu Unter-Sensbach. Die Stelle eines Schullehrers zu Unter-Sensbach, Amts Freienstein, soll demnächst erledigt werden. Dieselbe erträgt an jährlicher Besoldung 42 Gulden in Geld, 3 Malter Korn, 3 Malter Heidekorn, freie Wohnung und die umhergehende freie Kost. Diesen Subiecte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen und sich zu derselben befähigt halten, haben sich mit ihren allenfalls in Händen habenden Zeugnissen bei der unterzeichneten Stelle ebemöglichst persönlich zu melden und sich des weiteren zu gewärtigen. Fürstenau, 12. December 1815. Großh. Hess. Gräflich Erbarch-Fürstenthums Unter-Consistorium. gez. Seeger.“

— (Zur Untersuchung des Starrkrampfes.) Aus „medizinischen Kreisen“ wird dem „B. G.“ geschrieben: „Jeder Chirurg kennt zur Genüge den furchtbaren Wundstarrkrampf, der besonders häufig im Felde auftritt und den Erfolg auch der gelungensten Operation grausam vereitelt. Alle Mittel, ihn zu bekämpfen, haben sich bisher als machtlos erwiesen und man stand ihm um so trostloser gegenüber, als die Natur dieses Leidens bisher in tiefster Dunkel gehüllt war. Dieses Dunkel scheint sich jetzt lichten zu wollen, indem man einen infectiösen Starrkrampf entdeckt hat, der sich bei Thieren künstlich erzeugen läßt. Im hygienischen Institute zu Göttingen hat man Hausmäusen, Kaninchen und Meerschweinchen eine Schnittwunde über der Schwanzwurzel angelegt und in diese eine Probe Erde hineingebracht, die aus Gärten, Höfen, von der Straße, aus Aedern und von einem Mieselfelde entnommen war. Nach Verlauf

einer einige Tage währenden Incubationszeit bekamen die so behandelten Thiere einen charakteristischen Starrkrampf, an dem sie zu Grunde gingen. Es fiel auf, daß außer einer geringen Eiterbildung an der Wundstelle keinerlei pathologische Veränderungen bei der Section gefunden wurden. In dem Eiter aber zeigte die microscopische Untersuchung feine, schlanke Bacillen, die auf Bluthierum weiter gezüchtet wurden und mit denen die Krankheit ebenfalls hervorgerufen werden konnte. Von Wichtigkeit ist es, daß die Starrkrampf-Bacillen sich im städtischen und Culturboden von Göttingen außerordentlich verbreitet zeigen, denn von 140 Zuspungen mit Erde ergaben 69 ein positives Resultat. Auch alte, seit Jahren aufbewahrte Proben von Berliner und Leipziger Straßenboden, ferner Erde aus Wiesbaden, lieferten ebenfalls bei ihrer Uebertragung zweifellosten Starrkrampf. Natürlich sind alle diese Versuche bei Thieren angestellt und es wird noch erst zu entscheiden sein, ob sie beim Menschen den gleichen Symptomencomplex hervorrufen können. Allein neuere, von zwei italienischen Forschern angestellte Versuche haben gelehrt, daß beim Menschen sicherlich auch ein infectiöser Starrkrampf vorkommt, den man auf Kaninchen übertragen kann. Das Bild der dabei beobachteten Erkrankungen der Kaninchen läßt den Gedanken nahelegen, daß eine Identität dieses Starrkrampfes mit dem durch die Erde producirt vorliegt. Jedenfalls wird es wünschenswerth sein, daß beim menschlichen Starrkrampf die Erde als eine Quelle der Mundverunreinigung beachtet wird, nachdem sich ihr eventuell eminentste Schädlichkeit herausgestellt hat.“

— (Für die Vereitung des Kaffees) hat der berühmte Chemiker Justus Liebig ein classisches Recept gegeben. Nach diesem werden die Bohnen kurz vor dem Gebrauche gemahlen und zwar zu einem grobkörnigen Pulver, welches dem staubfeinen vorzuziehen sein soll. Man bringt dann ferner das Wasser mit $\frac{1}{2}$ des zu verwendenden Kaffeepulvers zum Sieden und läßt die Mischung 10 Minuten kochen. Nach dieser Zeit wird das zurückgehaltene Pulver eingetragen und das Kochgeschirr sogleich vom Feuer entfernt; es wird bedeckt noch 5–10 Minuten lang stehen gelassen. Beim Umrühren setzt sich alsdann das auf der Oberfläche schwimmende Pulver rasch zu Boden und der Kaffee ist, vom Pulver abgeseigt, nun zum Trinken fertig. Ein Durchsieben desselben ist nicht nöthig.

— (Kein Schnaps mehr.) Die Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-Vergbau zu Kohlshaid bei Nachen hat folgende empfehlenswerthe Einrichtung getroffen: Seit Februar v. J. erhalten alle dortigen Bergleute, deren Zahl sich auf mehrere Tausend beläuft, welche sich freiwillig verpflichten, keinen Schnaps zu trinken (Bier ist gestattet), eine monatliche Prämie von je 2 Mk. Wer diese erst Ende des Jahres erheben will, empfängt noch außerdem 3 Mk. Die Auszahlung erfolgt, wenn ein Steiger und ein Vertrauensmann die Enthaltensamkeit bezeugen. Wer wiederholt betrunken war, erhält den Abschied. Bis jetzt geniesst mit wenigen Ausnahmen die ganze Belegschaft diese Vortheile; ein Zeichen, wie werthvoll in dieser Angelegenheit der Zusammenhalt größerer Arbeitergruppen ist. Im Winter wird sämtlichen Bergleuten nach der Schicht eine Tasse Kaffee nebst Bröckchen verabreicht.

— (Zauberkünstler Bellachini) ist am 24. Januar, 59 Jahre alt, in Parchim in Mecklenburg an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

— (Pulver-Explosion.) Am 26. Januar Abends halb 6 Uhr lag eine Pulvermühle bei Kottweil (Württemberg) auf, wobei, soweit bis jetzt bekannt, drei Personen getödtet wurden.

— (Für die Opfer der Erdbeben in Spanien) wurde am Samstag die zweite Geldsendung in Höhe von 40,000 Francs von dem betreffenden Comité zu Berlin nach Madrid abgesandt, so daß von dort allein 80,000 Francs expedirt wurden. Der Kaiser hat für die Unglücklichen 20,000 Francs. gesendet.

— (Die Erdbeben in Spanien) ruhen noch immer nicht. So sind bei neuen Erderstatterungen in Andalusien wieder mehrere Menschen untermommen.

— (Glocken für Westafrika.) Der Glockengießmeister Kette in Berlin hat vor Kurzem zwei große Kirchenglocken nach den neu erworbenen deutschen Colonien in Westafrika abgesandt und ist mit dem Gusse zweier anderer dorthin bestimmter Glocken gegenwärtig noch beschäftigt.

— (Was ein Haken werden will.) Im Unterricht über Biblische Geschichte alten Testaments fragte der Lehrer: „Wer von Euch kann mir sagen, welches Fehlers die Brüder Joseph sich schuldig machten, indem sie ihn verkauften?“ — Nach kurzer Pause meldete sich das Söhnchen des Handelsmanns L. und sagte mit großer Entschiedenheit: „Sie verkauften ihn zu billig.“

— (Gölichkeit kann niemals schaden.) Der neue Aufseher hatte die Weisung erhalten, gegen seinen Dienstherrn sehr höflich zu sein, wenn er seinen Platz behalten wolle. So fand denn bei einem Besuch im Stall folgendes Gespräch statt: „Nun, Johann, wie geht es den Pferden heute?“ — „Ganz gut, ich danke. Und Ihnen?“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur Hustenzeit

werden die Leser auf die nun seit Jahren rühmlichst bekannten W. Vohs'schen Katarthpillen, welche sich gegen Husten, Heiserkeit, Katarthe am besten bewährt haben, hieburch in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Dieblich: Hofapotheke. (Man-No. 3300.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum **Ausverkauf** bestimmt und geben dieselben in den nächsten Tagen zu **wesentlich reduzierten**,
aber **festen Preisen** ab.

Geschwister Broelsch, grosse Burgstrasse No. 10.

(F. à 235/L.)

Local-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 31. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Reugasse, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und Vorzeigung neuer Gegenstände für verschiedene Gewerbe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.
101 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Aufenthalt unwiderruflich nur bis zum 15. Februar.



In Folge anhaltenden Zuspruches veranstalte ich noch einen, inbezug wegen Mangel an Zeit **unwiderruflich letzten** Cursus. P. T. Kaufleuten und Damen, von denen die schöne, in allen Theilen ausgebildete Handschrift in erster Reihe verlangt wird, kann der Cursus um so mehr empfohlen werden, als er auf das Vorzüglichste eingerichtet ist und den Lernlustigen in kürzester Zeit unfehlbar zu dem gewünschten Resultate führt. **Rechtzeitige** Anmeldung, zumal für die Damen-Curse, wird höflichst erbeten.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, 51 „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

Dr. med. H. Gensch, prakt. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5. Städt. Taunusstr. 22 I. Auswärts brieflich.

Aechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.
Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

18729 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

Zwei franz. lach. **Bettstellen** mit Sprung- und Koffhaar-matratzen u. Keil, auch einzeln bill. abzug. Michelsb. 12, 2 St. 19986

Dr. Hamilton, Emserstrasse 31, beginnt **Conversations-Cursus** Freitag den 13. Februar. Näheres bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 22877

Mein Geschäfts-Local

22335

befindet sich jetzt

11 Webergasse 11,

dem „Hotel Stern“ gegenüber.

J. A. Bôché, Hutmacher.

Cachemire,

schwarz und farbig,

in guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse 2b. 22264

I^a Wiener

22203

Meerschamwaaren, größte Auswahl und billigste Preise, empfiehlt unter Garantie

Langgasse 45, **A. F. Knefel**, Langgasse 45.

Alle in das **Blumenfach** einschlagende Arbeiten werden billigst besorgt.

24219

C. Kümichel, Schwalbacherstrasse 17.

Ein neuer, bl. **Satin-Domino** zu verkaufen, sowie ein fast neuer **Masken-Anzug** (Bigeunerin) zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstrasse 22, 1. Stock. 24421



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
**VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE**
der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und
die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE.
Brevetée en France et à l'Étranger.

Algrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-
Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern
auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich
eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung
oder Verkaufs von Nachahmungen wird mithin ernst-
lich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu ge-
wärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsicht-
lich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER
Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich
verpflichtet haben, keine Nachahmungen zu verkaufen.

Carl Acker. Aug. Engel, Taunusstrasse 4.
A. Schirg, Schillerplatz. Georg Bücher,
Wilhelmstrasse 18. Martin Foreit. Friedr.
Aug. Müller, Adelheidstrasse 28. J. Rapp,
vorm. J. Gottschalk. F. Strasburger.
H. J. Viehoever. J. C. Keiper, Kirchgasse.
Chr. Keiper. (M.-No. 3869.) 5

Meine feinen Punsch-Essenzen, Rum, Arrac-Punsch
per Flasche 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 50 Pf., **Ananas-**
Punsch 1 Mk. 75 Pf., sowie meine so beliebt gewordenen
Hamburger Tropfen, ein feiner, magenstärkender
Gesundheits-Liqueur, per Flasche 1 Mk. 20 Pf. und alle
Sorten feinste Liqueure empfehle bestens.

A. Klaesen, Liqueur-Fabrik,
7 Heleneustrasse 7.

24238

Bienen-Honig,

den reinsten, ausgeschleuderten, in jeder beliebigen Quantität
von 1/4 bis zum Centner, auch in Rosen, für dessen Güte und
Reinheit garantirt wird, ist noch vorrätig in **Gg. Krämer's**
Gartenhaus, verlängerte Wellstrasse. 23825

Süße Rahm-Butter,

wöchentlich 2—3 Mal frisch, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
24342 **C. Schmitt, Marktstrasse 13.**

Täglich frische Kreppeln und Berliner Pfannkuchen
zu haben bei **Bäcker W. Bender,**
24332 **Karlstrasse 21.**

Ein gebrauchtes Buffet in Eichenholz, für eine Wirthschaft
passend, ist billig abzugeben kleine Dohheimerstrasse 3. 24423

Buffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu
verkaufen Röderstrasse 16. 22897

Ein solid gearbeiteter Tisch nebst sechs Stühlen, Alles in
Eichen-Holz, billig abzugeben Röderstrasse 16. 24296

Kleiderschränke, neue, einthürige, für 20 und 22 Mark
bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36.** 24457

Beste Packfisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 22318



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Empfehle in frischer Sendung
heute Frühe eintreffend: Lebendfrische, große Egmonder
Schellfische per Pfd. 40 Pfg., **Selgoländer** per Pfd.
30 Pfg., sowie alle anderen Sorten **Fluss- und Seefische**,
Bratbücklinge und täglich frischen **Pariser Kopfsalat**.
24385 **Albert Prein.**

I. Sorte Weißbrod (4 Pfd.) 48 Pfg.,
II. Sorte Schwarzbrod (4 Pfd.) 44 Pfg.,
feinst. **Blüthenmehl** per Kumpf (9 Pfd.) **M. 1,80,**
feinst. **Rothmehl** per Pfd. 17 Pfg.
zu haben **Karlstrasse 21** im **Bäckerladen.** 24331

Frische Egmonder

Schellfische.

24454

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

24475

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Lebendfrische Egmond. Schellfische

(große) per Pfund 30 und 35 Pfg. treffen heute Früh ein bei
24285 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustrasse.**

Frische Eier zu haben **Taunusstrasse 53.** 24326

Brima Camberger Kartoffeln **Adlerstrasse 13, Mart.** 22661

Miethecontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung, am liebsten Parterre, von 4—5 Zimmern
nebst Zubehör im Preise von 750—800 Mk. per 1. April zu
mieten gesucht. Gef. Offerten unter S. 23 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 24392

Angebote:

Karlstrasse 1 ist eine kleine Wohnung nebst feinem Pferde-
stall, Wagenremise und Zubehör an einen kinderlosen Rutscher
zu vermieten. 22124

Karlstrasse 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern
und Küche im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. 24165

Adelheidstrasse (Ecke der Moritzstrasse 16) ist eine
Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstrasse 10 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend
aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April
zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 3, Hinterhaus.** 22958

Adelheidstrasse 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April
zu vermieten. 19508

Adelheidstrasse 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Karl Bedel, Adolphsallee 21.** 20512

Adelheidstrasse 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Man-
sarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2¹/₂—4¹/₂ Uhr. N. Adolfsallee 21, Part. 21372
 Adelheidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806
 Adelheidstraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April 21076 zu vermieten.
 Adelheidstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an funderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770
 Adelheidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 16, III. 22542

Adlerstrasse 26

sind zwei große Zimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 23053

Adolfsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolfsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolfsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug u. a., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolfsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. 23071

Bleichstraße 12 sind im Vorderhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 24156

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, Edsalon mit Balkon und weiteren 3 Zimmern mit Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. 22740

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 25 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4 ist die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 20392

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 20636

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dohheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dohheimerstraße 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstrasse 14, Hochparterre, möbl. Zimmer mit Pension. 23401

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. a. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 31 möblierte Zimmer zu vermieten. 24315

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage, 3—4 Zimmer nebst Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 23303

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. a. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstraße 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit 2 Balkons zu verm. 21449

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. a. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Frankenstraße 22, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Manf., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 21727

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16, sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer zu verm. 21831

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braibt, Adelheidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, ganz mit 7 Zimmern und Küche, auch getheilt mit 3 Zimmern, und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 24214

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 2—4 Uhr. 19959

Näheres Bel-Etage.

Sänergasse 13 eine Wohnung per 1. April zu verm. 23441

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung per April zu vermieten. 23249

Selenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden u. a. an ruhige Leute per 1. April zu verm. Näh. Part. 22398

Selenenstraße 25 ist die schöne Bel-Etage, 1 Salon und 4 Zimmer, Gas und allem Zubehör, Veranda nach der Gartenstraße, auf 1. April zu vermieten. 22762

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 21a sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Kurzwarenladen. 21757

Herrmannstraße 3 im 1. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 23399

Herrngartenstraße ist eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

Herrngartenstraße 5 im Hinterhaus sind zwei schöne, große Zimmer ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 23823

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstraße 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23354

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 36 („Villa Felsen“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Koblengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Karlstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, ist eine Wohnung von 3 und 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 19176

Karlstraße 32 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 21780

Karlstraße 34 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 21853

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und die ersteren mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 resp. 4 Zimmern, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu verm. 6647

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 23140

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres bei August Häfler. 22712

de Laspeestraße 1 fl. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermieten. N. Adelhaidstraße 42, P. 24151

Louisenplatz 6

ist auf 1. April der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 21469

Louisenstraße 3 (Gartenhaus)

ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 23042

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 23180

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Ludwigstraße 8 ist ein Logis auf April zu verm. 21918

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Haub**, Mühlgasse. 21772

Mauergasse 15 im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 24436

Mauritiusplatz 2 sind zwei Mansarden mit oder ohne Möbel an anständige Herren zu vermieten. 23214

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Mehlgasse 31 ein Logis auf 1. April zu verm. 23469

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18104

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspizwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Moritzstraße 48 ein Dachlogis z. vm. Näh. im Hof. 22302

Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. 21778

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, mit 6 Fenstern nach der Straße, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 21474

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei **Louis Hack**. 21137

Neubauerstraße (Dambachthal) sind in dem Neubau selbst mehrere Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 21235

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Nicolasstrasse 17 ist die Bel-Etage, Salon mit großem Balkon, 5 Zimmer und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 21543

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eckhaus) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts, Vorderh. 21943

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Parkstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Platterstraße 1c oder Philippstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20971

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage von 5—10 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 21802

Rheinstraße 54 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 22058

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Fremdenz., Mans. zu vm. Einzuf. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u., zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Rheinstraße 84. 22198

Nöderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Nöderallee 22, eine St. 1., 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension (ev. mit Küchenbenutzung) zu vermieten. 19791

Nöderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Römerberg 24 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf April zu vermieten. 24180

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22978

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Schlachthausstraße 1, Bel-Etage ist eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22525

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 21871

Schwalbacherstraße 41, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057

Schwalbacherstraße 63 ist e. Wohnung z. verm. 22718

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 24416

Steingasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 22213

Steingasse 22 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Waschküche, Trockenplatz, Holzstall und Keller zum 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 23412

Stiftstraße 5, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 23138

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 22316

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbliertes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vm. R. Exp. 22338

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstrasse 43

ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im Laden. 21850

Taunusstraße 45 sind die beiden oberen, abgeschlossenen Etagen von je 5 Zimmern, Cabinet, 2 Mansarden und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 23886

Taunusstraße 57 ist die Hälfte der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21685

Waldmühlstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 24141

Waldmühlstraße, letztes Gartenhaus links, nahe dem Walde, ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche u., abgeschlossen, zu vermieten. 23089

Walramstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tüchermeister Wilh. Wind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 7, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Zubehör, sowie 2 einzelne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 22725

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 8a ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 21556

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Walramstraße 23a eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Hellmundstraße 17. 21499

Walramstraße 31 im Vorderhaus, 1. Stock, sind 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 23080

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504
Wellrigstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Vorberh. P. 24133
Wellrigstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die **hochelegante Vel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 großen eleganten Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei J. H. Heimerdinger. 23273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

Wörthstraße 18 sind zwei Mansarden an kinderlose Leute zu vermieten. 22544

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193

Das Haus Dambachthal 23 Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, 1. 20901

In einer Villa mit großem Garten in gesunder Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Parterrewohnung, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. bei H. Eckert, Hellmundstr. 29a. 22215

Eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche extra mit oder ohne Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenschekers, ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten Zahnstraße 5, Seitenbau Part. 21891

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Vel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Merthol). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrigthal. 21609

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, event. mit Gartenbenutzung, ist an kinderlose Leute auf 1. April für 380 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 22352

Zu vermieten

auf sofort ein großes, heizbares Mansard-Zimmer in einer Villa an einen durchaus soliden Miether. Näh. Exped. 22736

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten Dranienstraße 22, Part. rechts. 23078

Möbliertes Zimmer zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 23439

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 23431

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

In meinem neuen Hause Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tüncher Erckel, Wellrigstraße 3. 23743

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 23810

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten untere Adelhaidstraße 15 (Südseite). Näh. im 1. Stock. 24021

Zwei unmöblierte Zimmer, auch für **Bureau** oder **Geschäftslocal** geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872
Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten Kungasse 15 im Hinterhaus, 3 Stiegen. 23984

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Modegeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Das Haus Adelhaidstraße 51 ist ganz oder etagenweise auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 23966

Ein großes, möbliertes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Wellrigstraße 27. 20288

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22984
Zwei möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hth. 23575

Wohnung

von 6 Zimmern, Kofen, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, Keller, Balkon, herrliche Aussicht, beste Luft, abreisehalber per 1. April zu vermieten. N. Kapellenstraße 63, Part. 23586

Zwei Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten (Dachlogis) Adlerstraße 57. 24132

Zwei Zimmer nebst Zubehör, sowie 2 einzelne schöne Zimmer per 1. April zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 24126

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrihsstraße 48, Parterre. 24411

Zwei hübsch möblierte Zimmer zusammen oder einzeln an einen anständigen Herrn oder eine Dame preiswürdig zu vermieten. Hirschgraben 5, 2 Treppen hoch rechts. 24145

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27, Part. 24188

Eine möblierte Etage, ganz oder getheilt, event. mit Pension, zu vermieten. Auch ist daselbst eine leere Mansarde abzugeben. Näheres Taunusstraße 55, 1. Stock. 24215

Mansarde billig zu verm. Röberstraße 16, 2. Stock r. 24239

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte **Laden** per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Laden. Auf 1. April habe ich einen schönen, großen **Laden** event. mit Wohnung, Lagerraum u. zu vermieten. F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687

Gladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 **Laden** i. d. de Laspeystr. event. mit fl. **Wohnung** v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braiddt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Taunusstrasse 43

Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 19323

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Gladen, Bahnhofstraße 14,

worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Bosh, Bahnhofstraße 14. 21926

Laden mit Wohnung Kirchgasse 30 auf den 1. April l. zu vermieten. Näheres bei Herrn Architect R. Fack. 1955

Schügenhoffstraße 16.

Läden zu verm. iethen.

Taunusstraße 39 sind die von Herrn Ph. Beyer, Möbelhändler und Tapezire, seit 3 Jahren innegehabten **Läden** nebst angrenzenden Zimmern und Wohnung per 1. April cr. oder früher, getheilt oder im Ganzen, zu verm. iethen. Näh. bei **Gustav Schupp**. 21670

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu verm. iethen. Jean Baquet. 17107

Der Laden in der Bahnhof- und Louisestraße, worin seit 6 Jahren eine Buchhandlung betrieben wird, sich aber auch seiner Lage wegen zu jedem anderen Geschäft gut eignet, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. iethen. Näheres bei Frau Zimmermann. 22051

Lader mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu verm. iethen Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Die Hälfte des Ladens Kirchgasse 32 ist zum 1. April 1. 33 zu verm. iethen. Näh. Geisbergstraße 3. 22722

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirchgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu verm. iethen. Näheres daselbst. 22684

Mauergasse 19

Laden mit Ladentube, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. bei Aug. Limbarth, Ellenbogeng. 8. 23410

Laden zu verm. iethen Bahnhofstraße 5. 9875

Ein Laden mit oder ohne Einrichtung gleich oder später zu verm. iethen Michelsberg 18. 24114

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu verm. iethen Neugasse 11. 23578

Goldgasse 20 ist ein **Laden** mit oder ohne Logis zu verm. iethen. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 24337

Ein Laden, für jedes Geschäft passend, auf sofort oder später zu verm. iethen. Näh. Ellenbogengasse 2. 24334

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als **Magazin** verwendbar, sofort zu verm. iethen. 12012

Faulbrunnenstraße 6 Werkstätte u. Wohnung zu verm. 21579

Mauritiusplatz 3 helle **Werkstätte** per April zu verm. 21713

Werkstätte auf 1. April zu verm. iethen. Näheres Frankens-
straße 5, 2. Stod. 21914

Schwalbacherstraße 3 eine **Werkstätte** mit **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern und Zugehör auf den 1. April zu verm. iethen. 23841

Lagerraum mit Comptoir zu verm. iethen. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

In Biebrich am Rhein, gegenüber der Landungs-
brücke der Dampfschiffe,
ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf gleich oder später **billig** zu verm. iethen. Pracht-
volle Aussicht. Näheres Rheinstraße 20 daselbst. Eben-
daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zum Aufbewahren
von Möbel u. zu verm. iethen. 22490

In Schierstein, Louisestraße 32, eine neu herge-
richtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer,
Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zim-
mer, Küche, Garten. N. Exp. 17223

Schierstein, Biebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage,
abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. —
Aussicht auf den Rhein. 22968

**Damen finden in gebildeter Familie möblierte Zim-
mer** mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

Eine ältere Dame oder ein älterer Herr findet Pension, auf
Wunsch gänzliche Verpflegung, in einer kleinen, kinderlosen
Familie, welche 2 gut möblierte Zimmer abzugeben hat.
Gesunde Lage, Sonnenseite, Doppelfenster. Offerten unter
E. N. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23045

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft,
mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Der Schlittschuhlauf.

Von Richard Bonte.

Längst schon ist der Schlittschuhlauf in unserem deutschen Vaterlande, vornehmlich aber in den nördlichen und den an kleinen und großen Wasser-
flächen reicheren Gebieten desselben, das liebste Wintervergnügen der rüstigen
Jugend geworden und hat sich in den letzten Jahrzehnten auch unter den
Erwachsenen so viel Verehrer und Verehrerinnen erworben, daß ein kurzer
Ueberblick über die Entwicklung und den gegenwärtigen Standpunkt dieser
Kunst den Freunden und Jüngern derselben vielleicht nicht unwillkommen
sein wird.

Keine Sage nennt uns den Ursprung oder den Erfinder des Schlitt-
schuhlaufs. Darum klagt auch Klopstock in seiner Ode „Der Eislauf“:

„Begraben ist in ewige Nacht
Der Erfinder großer Name zu oft,

Nach, verging selber der Ruhm Dessen nicht,
Welcher dem Fuß Flügel erfand?“

Bis tief hinein in die nebelgraue Ferne altnordischer Mythenzeit läßt
sich die Erinnerung an den Eislauf verfolgen. Die nordische Sage schreibt
seine Erfindung den Göttern zu, welche kein Mensch für sich in Anspruch
nehmen konnte, denn dieselbe war ja selbst älter als jene Göttergestalten.

Ein untergegangenes, vergessenes Menschengeschlecht, dessen Existenz
erst späteren Forschern enthüllt werden sollte, von dem uns keine Sage,
kein Wardenlich Kunde gibt — die geheimnisvollen Bewohner der Pfahl-
bauten — waren schon Kenner des Eislaufs, wie es die unter den Ueber-
resten jener Periode gefundenen Knochen-Schlittschuhe beweisen.

Der nordische Mythos nennt den Gott Uller als Erfinder des Schlitt-
schuhlaufs. Klopstock schreibt in seinen Oden die Erfindung desselben dem
Gotte Brage, dem Apollo der nordischen Göttersage zu, und wahrlich —
wenn den Griechen der Eislauf bekannt gewesen wäre, auch sie hätten
diese herrliche Kunst keinem Andern geweiht als dem Gotte der Schönheit
und der männlichen Kraft und Grazie.

Die Ausübung des Eislaufs ist also uralte, und schon vor Jahr-
hundertern durchmachten unsere Vorfahren auf beschwingtem Stahle die
herrlichen Eisflächen unseres Vaterlandes, dankbar die Lust, die ihnen der
Flug auf dem blinkenden Krystall gewährte, als ein Geschenk gütiger
Götter preisend.

Eine gewisse Pietät muß uns daher schon eine Kunst interessant
machen, welche unsere Vorfahren aus den Händen ihrer Götter empfangen,
in deren Ausübung die Herren der Nordlandsmythe wetteiferten, und
deren Lob das Lied der Varben feierte. Denn auch eine Poesie hat der
Schlittschuhlauf aufzuweisen, eine Literatur.

Der Beginn der poetischen Literatur desselben kann bis auf die Ent-
stehung der „Edda“-Dichtung zurückgeführt werden, und in diesen Kranz
uralter Eislauf-Poesie, um den ein Klopstock'sches Zeitalter die bunten
Spruchbänder schwungvoller Eiseden gewunden, steht auch die neuere
Dichtung manche frische, duftige Blüthe ein.

Eine eigentlich sachlich technische Literatur des Eislaufs beginnt erst
in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. In Deutschland hat
besonders Klopstock durch sein Beispiel, wie durch Wort und Gesang viel
für den Eislauf gewirkt und seiner geliebten Kunst manchen begeisterten
Jünger, unter diesen auch Göthe, gewonnen. Wie durch sein echt deutsches
Lied, so zog Klopstock auch durch sein Interesse für den Schlittschuhlauf
die Herzen der Jugend zu sich hin und wirkte so wieder wechselseitig für
die Pflege und Ausbreitung desselben, denn es galt unter der damaligen
Jugend fast als unvereinbar mit der Pietät für den Dichter des „Messias“,
nicht auch dem Eislauf zu huldigen.

Solche Motive bewogen auch Göthe, noch im Mannesalter das
Schlittschuhlaufen zu erlernen. Er selbst sagt über diese Episode seines
Lebens unter Anderem: „Bei eintretendem Winter that sich eine neue Welt
vor uns auf, indem ich mich zum Schlittschuhlaufen, welches ich nie ver-
sucht hatte, rasch entschloß. Diese neue frohe Thätigkeit waren wir
Klopstock schuldig, seiner Begeisterung für diese glückliche Bewegung. Ich
erinnere mich ganz genau, daß an einem heiteren Frostmorgen ich aus dem
Bette springend mir verschiedene Stellen aus Klopstock's Oden zurief.
Mein zaudernder, schwankender Entschluß war sogleich bestimmt, und ich
flog stracklings dem Orte zu, wo ein so alter Anfänger mit einiger Schild-
lichkeit seine ersten Uebungen vornehmen konnte.“ — Nicht nur den Tag
verbrachte Göthe mit seinen Genossen auf dem Eise, sondern bis in die
Nacht hinein wurden die Uebungen fortgesetzt, und diese oder jene Eislauf-

* Nachdruck verboten.

Ode zu Ehren Mopsod's in declamatorischem Halbgesange recitirt. — „Wenn wir uns im Dämmerlicht zusammenfanden,“ fährt Göthe fort, erscholl das ungeheuerliche Lob des Stifters unserer Freuden. Solchen Dank verdient sich ein Mann, der irgend ein irdisches Thun durch geistige Anregung zu vereiteln und würdig zu verbreiten weiß!“

Seit der Schlittschuhlauf, welcher bis dahin nur als ein Knabenspiel angesehen wurde, solche Protectoren gefunden, und ihm Mopsod's schwingvolle Oden: Der Eislauf 1764, Braga 1766, die Kunst Tialfs 1767, der Kamin 1770 und Winterfreuden 1797 einen neuen poetischen Reiz verliehen hatten, war diese Kunst in der Literatur gewissermaßen courfähig geworden. Von diesem Zeitpunkte an datirt eine deutsche Literatur des Eislaufs. In verschiedenen Zwischenräumen folgten jetzt bis auf die Gegenwart Aufsätze und Abhandlungen, sowie selbstständige Werke über diesen Gegenstand. Turnerische und medizinische Autoritäten begannen auf den pädagogischen und sanitären Werth dieser Leibesbewegung hinzuweisen, Zeit- und Jugendschriften besprachen und empfahlen die Ausübung des Eislaufs.

Die hohe Ausbildung, welche dem Schlittschuhlauf in der neuesten Zeit zu Theil geworden, findet ihre Ursachen in der Vervollkommenung des Schlittschuhs und den rastlosen Versuchen und Forschungen der Eingeweihten dieser Kunst.

Der älteste Schlittschuh bestand, wie schon bemerkt, in einem zu passender Form bearbeiteten Thierknochen, welcher mittelst Riemen am Fuße befestigt wurde. Verschiedene Sammlungen zeigen derartige Funde aus vorhistorischen Perioden auf. Auch noch in neuerer Zeit ist dieser primitive Schlittschuh in Anwendung gekommen. War es uns auch nicht vergönnt, mit eigenen Augen die praktische Verwendung dieser knöchernen Urform des Schlittschuhs zu beobachten, so haben wir doch hin und wieder davon erzählen hören; auch dürfte ein nachstehendes Citat aus Theodor Storm's Novelle „Auf der Universität“ als Beweis für das oben Gesagte gelten können. Derselbe gibt darin in einem Capitel: „Auf dem Wühlenteich“ eine reizvolle Schilderung des Eisbahnvergnügens und eines kleinen Eisabenteuers, welche wohl manchen Leser wie eine Erinnerung aus der eigenen Jugendzeit anmuthen wird, und sagt darin Folgendes: — „Von Alt und Jung, auf zweien und auf einem Schlittschuh, sogar auf einem untergeordneten Stabskutschlein wurde die eble Kunst des Eislaufs geübt.“

An die Stelle der knöchernen traten später die aus Holz und Eisen bestehenden Schlittschuhe, welche gleichfalls mit Riemen befestigt wurden. Ihre Form ist seit Jahrhunderten unverändert geblieben, weil dieselbe dem Bedürfnisse des Schlittschuhlaufs, welcher früher nur ein Verkehrsmittel war, vollständig entsprach.

Das Vergnügungs- und Kunstlaufen hingegen, besonders das letztere, welches die Ausführung complicirter, aus verschiedenartigen Curven bestehenden Figuren zum Zwecke hat, machte das Bedürfnis nach einer Modification der hervorgebrachten Form des Schlittschuhs geltend. Die Versuche, welche in England und Amerika gemacht wurden, den Schlittschuh in Bezug auf die Form der Läuferstahle und die Befestigungsart zu vervollkommen, erreichten ihren Höhepunkt in der Erfindung des in Halifax in Newscotland fabricirten Acme-Club-Schlittschuhs, bei welchem die frühere Befestigungsweise mittelst Riemen beinahe ganz aufgegeben ist. Ein noch wesentlichere, wenn auch nicht so in die Augen springender Vorzug des Halifax-Schlittschuhs ist die ausgezeichnete Art der Curve seiner Läuferstahle, welche die Ausführung der schwierigsten Eisfiguren außerordentlich erleichtert und welcher auch thatsächlich am meisten zur Vervollkommenung des Kunstlaufens in den letzten zwanzig Jahren beigetragen hat.

Gegenwärtig machen eine Menge anderer patentirter Schlittschuh-Constructionen dem Käufer die Wahl schwer. Dieselben haben alle das Befestigungsprinzip des Halifax-Schlittschuhs, ohne wesentliche Aenderungen und ohne etwas Besseres zu liefern, nachgeahmt. Im Gegentheil müssen wir einige der neuesten Constructionen als einen Rückschritt bezeichnen und zwar diejenigen, bei welchen das Läuferstahle beweglich ist. Die Sohle des Schlittschuhs und der Läuferstahl können gar nicht unverrückbar fest genug mit einander verbunden sein, da bei schräger Lage des Körpers gerade die Verbindung dieser Theile am meisten beansprucht wird, indem die ganze Körperlast auf den schräg liegenden Läuferstahl wirkt und denselben von der Sohle abzusinken befreit ist. Wir halten es daher für einen die Haltbarkeit des Schlittschuhs beeinträchtigenden constructionellen Fehlgriß zu Gunsten des Befestigungs-Mechanismus, den Läuferstahl am Schlittschuh beweglich machen zu wollen.

Die Halifax-Schlittschuhe werden jetzt für den außerordentlich billigen Preis von 3 Mark verkauft, während z. B. der Austria-Schlittschuh, bei welchem der Läuferstahl beweglich ist, 12 Mark kostet. Wir können den Halifax-Schlittschuh daher noch immer als den besten und billigsten Schlitt-

schuh empfehlen. Im Zimmer, aus dem Vorliegenden benutzt jetzt seit 15 Jahren ein und das in der Gasse, allerdings in Halifax fabricirter, Patent-Schlittschuh; dasselbe ist, trotz starker Inanspruchnahme, noch vollkommen intakt und gebrauchsfähig geblieben.

Wenn also einestheils die Erfindung höchst leistungsfähiger Schlittschuhe der Hebung und Ausbildung des Eislaufs förderlich waren, so haben andererseits die rastlosen Versuche der eifrigsten und tüchtigsten Vertreter des Schlittschuhsports und die Erfindung neuer schwieriger Evolutionen dazu nicht minder beigetragen.

Der Besuch eleganter Eisbahnen größerer nordischer Städte zeigt, bis zu welcher Ausbildung in heutiger Zeit das Kunstlaufen geblieben ist. Wenn auch bis jetzt noch immer nur Einzelne die Träger der künstlerischen Ausführung des Eislaufs sind, so vermehrt sich die Zahl derselben doch mit jedem Jahre.

Zur Mittheilung und Verbreitung der theoretischen Darstellung der auf Schlittschuhen ausgeführten Exercitien durch Wort und Schrift bedienen wir uns der graphischen Wiedergabe der entsprechenden Eisfigur. Die Kunst selbst bietet uns dieses Hilfsmittel, denn jede auf dem Eis ausgeführte Bewegung stellt sich auf demselben als Eisspur graphisch dar.

Der Zweck des Eislaufs ist nun aber keineswegs der, Figuren in das Eis zu schneiden, sondern vielmehr eine naturgemäße, elegante auf mechanischen und ästhetischen Grundfäden basirte fortschreitende Bewegung. Diese zeichnet sich als eine Figur auf dem Eis ab, und von der Figur reflectiren wir wieder auf deren Ursache: die Bewegung.

Die „Eisfigur“ ist eben der Character einer Menge von mechanischen Gesetzen, von Kräftewirkungen und Gleichgewichts-Beobachtungen, die wir nicht zerlegen und erörtern können, denen aber immer eine bestimmte Eisfigur zu Grunde liegt, und welche wir daher am passendsten zur Bezeichnung der ausgeführten Bewegung verwenden.

Man wird uns gewiß zugeben, daß die mechanische Theorie des Eislaufs, von solchen Gesichtspunkten aus betrachtet, ein Gegenstand interessanter Untersuchungen werden kann.

Wir haben im Vorhergehenden den Eislauf mehrfach eine Kunst genannt, indem wir glauben, daß denselben diese Bezeichnung mit dem gleichen Rechte zukomme, als wie der Tanzkunst, Reiskunst, Fechtkunst u. Das bloße Grabeauslaufen ist allerdings noch nicht Kunst zu nennen; hierin möchte es jedes friesische Bauernweib, welches mit dem Tragtorbe auf dem Rücken und der Tabakpfeife im Munde auf Schlittschuhen zu Markte fährt, unseren besten Kunstläufern zuworthun.

Die Grundlage der künstlerischen Ausübung des Eisports bildet der Bogen. Zur theoretischen Begründung der Entstehung des Bogens als Eisfigur diene Folgendes: Der Bogen entsteht, wenn zwei bewegende Kräfte in verschiedenen Richtungen auf den fortgleitenden Fuß wirken — der Abstoß des anderen Fußes und die Schwere des schräg geneigten Körpers. Aus diesen beiden zusammenwirkenden Kräften resultirt die Einzelkraft, welche den Fuß in einer Bogenlinie fortreibt.

Hat der Schlittschuhläufer nun durch andauernde Uebung seinen Körper vollständig in der Gewalt, so ist er im Stande, die oben genannten Kräfte so gegeneinander abzuwägen, daß er beinahe jede Art von krummen Linien beschreiben und die mannigfaltigsten Combinationen verschiedener Curven ausführen kann.

Auf eine eingehendere Besprechung der speziellen Technik des Eislaufs müssen wir hier Verzicht leisten, da es uns ohne Beigabe der graphischen Darstellung der besprochenen Eisfiguren nicht gelingen möchte, unsere Erörterungen dem Verständniß der Leser zu vermitteln. Wir verweisen daher diejenigen, denen es erwünscht ist, die gegenwärtige Ausbildung des Schlittschuhlaufs kennen zu lernen, auf die Schriften von Max Birk in der „Gartenlaube“ 1866, „Ueber Land und Meer“ 1870, sowie auf unsere Aufsätze in der „Victoria-Zeitung“ von 1873 und dem „Bazar“ 1875 u. A.

Die allgemeine Theilnahme des weiblichen Geschlechtes hat den Eislauf zu einem gesellschaftlichen Vergnügen erhoben, welches bei Damen und Herren dem des Tanzes nicht nachsteht. Um so mehr muß es aber Wunder nehmen, wenn es sich nur Wenige angelegen sein lassen, über die Fertigkeit des Grabeauslaufens hinauszukommen und auf einer Eisbahn unter Tausenden ein guter Schlittschuhläufer immer noch auffällt, da es doch jedem normal gebauten Menschen bei einiger Uebung leicht gelingt, die Ausführung der verschiedenen Evolutionen des Kunstlaufens zu erlernen. Wir möchten es daher den jugendlichen Schlittschuhläufern noch an das Herz legen, sich nicht an dem Gelernten genügen zu lassen, sondern eine immer höhere Vollenbung ihrer Fertigkeit im Eislaufen anzustreben.

Möge das Wenige, welches uns hier zu sagen vergönnt war, für die Schlittschuhlaufende Jugend unserer Stadt ein Sporn zu weiterer Ausbildung ihrer Kunstfertigkeit werden.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von Mk. 1.30 incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fourage-Lieferung für die Pferde der im Regierungs-Bezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Königl. Gendarmerie für die Etatsperiode 1. April 1885 bis incl. 31. März 1886 soll

Donnerstag den 12. Februar d. J.
Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau, Adolphstraße 10 hier selbst, stattfinden. Indem ich bemerke, daß die Lieferungsbedingungen während der Bureaustunden dahier eingesehen werden können, mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die resp. Uebernehmer über ihre Cautionsfähigkeit (1/2 des Werthes der Lieferung) bei der Vergebung sich auszuweisen haben.

Wiesbaden, den 26. Januar 1885. Der Königl. Landrath.
24512 Matuschka.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 18. bis 24. Januar untermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Mathias Ortleifen von Erbenheim	31,4	34,4	10
2) Christian Becht von Nordenstadt	32,2	34,4	9
3) Heinrich Baer von Delfenheim	31	34	10
4) Samuel Horschheimer von hier	32	36,1	14
5) Luise Götter von Dohheim	31,1	36,1	10
6) Friedrich Selnmacher von hier	32,1	33	6

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 27. Januar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neuervorbenen Landestheilen vom 20. September 1867 verordnet wie folgt:

§. 1. Zum Abfahren von Baugrund, Gestein oder Sand aus tief gelegenen Stellen und Gruben, sowie zum Anfahren von Baumaterial bei Neubauten mit von Pferden oder anderen Zugthieren bewegten Lastwagen muß, wenn von Natur die Fahrbahn nicht bereits eine feste ist, von dem Grunde der ausgehobenen Stellen, oder beziehungsweise von der Baustelle bis zum Niveau der nächsten befestigten Straße eine feste Fahrbahn, in welche die Räder der Fuhrwerke nicht einsinken, hergestellt und ausschließlich benutzt werden.

§. 2. Die Unternehmer der Ausgrabung oder des Neubaus, welche beim Fehlen der festen Fahrbahn die oben vorgeschriebene Herstellung derselben, sowie die Führer der Wagen, welche die Benutzung derselben unterlassen, oder vor deren Herstellung zu

den bezeichneten Bau- oder Abladestellen fahren, werden mit Geldbuße bis zu neun Mark oder entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.
Wiesbaden, 22. Januar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 3. Februar c. werden in dem Waldort „Haidkopf“ versteigert:

15 Eichen-Stämme (bis 37 Ctm. stark), 25 buchene Langwidden, 700 Km. buchenes Scheit- und Knüppelholz und 50 Hundert buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei meiner Wohnung, Forsthaus Chausseehaus, den 27. Januar 1885.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

81

Holzversteigerung.

Montag den 2. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab, wird in dem Stadtwalde „Gehr“ nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 12 eichene Werkholzstämme von 8,26 Ftm. Cubit-Inhalt, hierbei Stämme von 0,23 bis zu 1,60 Ftm., 20 Raummeter eichenen Brügelholz, 2,20 Meter lang (sogen. Kollholz), zu Gebäudenstoffen u. geeignet, 9 Km. desgl. gewöhnliche Sorte, 1,20 Meter lang, 12 Km. eichenen Scheitholz, 67 Km. buchenes Scheitholz, 50 Km. buchenes Brügelholz, worunter 3 Km. hainbuchenen, 2400 Stück buchene Wellen, 2 Km. erlenen Brügelholz und 100 Weichholz-Wellen. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt. — Sammelplatz um 9 1/2 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. — Das Stammholz kommt Vormittags um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, 27. Januar 1885. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Samstag den 31. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab, wird in dem städtischen Walddistrikt Kessel, Abtheil. 24 b, früherer Schul'scher Wald, nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 160 Km. buchenes Scheitholz (von bester Qualität), 4625 Stück buchene Wellen, zum Theil Planterwellen, und 1 Km. Schlag-Abraum. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt. — Sammelplatz um 9 3/4 Uhr Vormittags an der Trauerbuche.

Wiesbaden, 26. Januar 1885. Die Bürgermeisterei.

An- & Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbeln, Koffern u. dergl. A. Gürlach, Wehrgasse 27. 22805

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Waschkommode** mit Marmorplatte und ein ovaler **Spiegel**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 24461

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250
Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1881

Villa Mainzerstrasse 17 mit 66 Ruthen **Garten** zu verkaufen. Näheres daselbst. 24065

Villa, nahe dem Walde, **hochelegant**, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohnzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175
Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Schönst gelegene **Villa**, ganz nahe dem Curhause, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 24057

Villa Nerothal 10, elegant eingerichtet, zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer verlängerte Stiftstraße 40. 21494

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“. 22061

Eine **kleinere Villa**, 8 Zimmer u., nächst dem Curhause, prachtvollste Aussicht, zu verkaufen. Näh. Exped. 21273

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pSt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Walzmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737

Am Rhein in der Nähe Wiesbadens ist ein schönes **Haus** mit Garten, Badezellen, Dampfbad, 7 großen und 6 kleinen Zimmern, mit schönem Mobiliar, billig zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 23679

Zwei gut gelegene **Baupläne**, event. ohne jede **Auszahlung**, zu verkaufen. Näheres Expedition. 24056

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Baustellen

in schönster Lage der Parkstraße mit Aussicht auf das Gebirge werden in jeder Größe abgegeben. Näheres Parkstraße 34 in der Gärtnerei. 17828

Ein kleines **Kurwaaren-Geschäft** in bester Lage billigt abzugeben. Näh. Exped. 23738

27,000 Mark werden auf sehr gute Nachhypothek gesucht. Näheres Expedition. 24463

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

20,000 Mark erste Hypothek (4 1/2 %) zu cediren gesucht. Näh. Exped. 23852

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250
Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Buchenes Brennholz,

kleingemacht, sehr trocken, per Ctr. **Mf. 1.20**, bei 10 Ctr. billiger, sowie **Lohfuchsen** und **Muzündholz** empfiehlt
23961 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, das schon mehrere Jahre als **Verkäuferin** thätig war, sucht bald. Stelle. N. Exp. 24491

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder Stütze der Hausfrau; dasselbe ist zugleich befähigt, Kinder im Schul- und Musik-Unterricht zu überwachen. Näh. in der Expedition d. Bl. 24508

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** wünscht noch einige Mädchen zum **Handarbeitsunterricht**. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 24396

Ein anständiges Mädchen wünscht wochenweise oder auf längere Zeit Stelle als **Wärterin** zu einer kranken Dame. Näheres Expedition. 24466

Eine **erfahrene Pflegerin** sucht Beschäftigung bei Kranken, Nachtwachen u. dgl. oder bei einer leidenden Dame. Näheres in der Expedition. 24495

Eine **Büglerin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 24, 1 Treppe. 24577

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 29, eine Stiege hoch rechts. 24539

Ein reinliches Mädchen sucht **Monatstelle** oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Metzgergasse 14, Hth., 1 St. h. 24565

Für ein **gebildetes, junges Fräulein** (Norddeutsche) wird Stellung zur Erziehung jüngerer Kinder und Beaufsichtigung der Schularbeiten gesucht. Dasselbe würde auch gleichzeitig die Hausfrau in allen Handarbeiten unterstützen. Näheres Dambachthal 7, Parterre. 24181

Ein Fräulein festen Alters aus anständiger Familie, in der besseren Küche und Hauswirthschaft durchaus erfahren, sucht auf gleich oder Frühjahr eine Stelle als **Haushälterin** oder zur Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten unter K. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24253

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** wünscht sofort Stellung. Näheres bei Frau Fraund, Kirchgasse 30. 24472

Eine **gesehte, perfecte Köchin** sucht Stelle. Näh. **Tannusstraße 37, Seitenbau**. 24590

Zwei gebildete Mädchen suchen Stellen als **Büffetmädchen** hier oder auswärts. N. Hirschgraben 18 bei Fr. Schröder. 23516

Ein anständiges Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht sofort Stelle in einem Hotel als **Zimmermädchen**. Näh. Faulbrunnenstraße 5, eine Stiege hoch links. 24541

Gutes **Herrschafpersonal** empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Säuerergasse 5. 24581

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres Karlstraße 42, 3 Treppen hoch, zwischen 4 und 7 Uhr. 24575

Eine angehende **Kammerjungfer** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 24582

Ein Mädchen f. Stelle als **Zimmermädchen** in einem Hotel oder als **Büffetmädchen** hier oder ausw. N. Hellmundstr. 7, P. 24564

Ein anständiges Mädchen, welches auch **Küchen- und Hausarbeit** versteht, sucht sofort Stelle. N. Schachtstraße 5. 24586

Eine gute **Herrschafsköchin**, 30 Jahre alt, mit 2 1/2- und 4-jährigen Zeugnissen f. Stelle. N. Metzgergasse 21, 1 St. 24583

Büffetfräuleins empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 24566

Ein älteres Mädchen sucht sofort eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Stiftstraße 21, Hth., bei Frau Haas. 24585

Ein **braves Mädchen**, welches Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht sofort eine passende Stelle. Näheres Wellrichstraße 15, 2 Stiegen hoch. 24578

Ein starkes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das hier noch nicht gedient hat, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 24558

Ein gew. Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, f. Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. R. Steingasse 20, 2 Tr. h. 24564
 Kindergärtnerin, angeh. Erzieherin, deutsche Bonnen, bessere Mädchen zur Stütze der Hausfrau u. empf. **Ritter's** Bur. 24556
 Ein junger Mann, der Buchführung, sowie der englischen Sprache und Correspondenz kundig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter A. B. No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24407

Ein junger, verheiratheter Mann (ohne Kinder) sucht Stelle als Portier, Aufseher oder dergleichen. Näh. Exped. 24504

Ein perfecter Herrschafts-Diener

mit langjährigen Zeugnissen (letzte Stelle 5 Jahre) sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten in Wiesbaden. Gefällige Offerten sub R. O. an die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 24563

Ein Gärtner, welcher den Gemüsebau und die Treiberei versteht, wird auf gleich gesucht bei

Fritz Kilian, „Aufamm“, Parkstraße. 24380

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin, welche die Branche gründlich kennt, für ein hiesiges feines Damenmäntel-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 24306

Eine Cleverin für Mode-Geschäft, welche Näharbeit gelernt, wird zum Einarbeiten einer Verkäuferin gesucht. Näheres Expedition. 24321

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 24538

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Metzgergasse 2 im Spejereiladen. 24524

Herrngartenstraße 17, II; wird ein Mädchen für alle Arbeit gesucht. 24520

Ein junges, sauberes Hausmädchen wird gesucht Ellenbogengasse 12. 24531

Gesucht sofort 8—10 einfache, tüchtige Mädchen mit guten Attesten durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 24549

Ein zu jeder Hausarbeit williges, evangelisches Mädchen wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näheres Schlachthausstraße 1, zwei Stiegen hoch. 24518

Ein einfaches, starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Marktstraße 13 in der Wirthschaft „Zum Löwen“. 24532

Ein Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung sogleich gesucht Steingasse 8, eine Stiege hoch links. 24535

Ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Mainzstr. 32. 24526

Ein Zimmermädchen, welches nähen kann, wird nach Hochheim gesucht. Eintritt spätestens am 15. Februar. Näheres heute Freitag von 9—12 Uhr Rheinstraße 28, II. 24492

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 4. Februar gesucht Dohheimerstraße 6, II. 24499

Ein einf., fleiß. Mädchen sof. gef. Kirchgasse 35, Seib. 24584

Gesucht: 1 gutempfl., deutsche Bonne, 1 an- gehende Jungfer, feinebürgerl. Köchinnen, 6 Mäd- chen für allein, 1 f. Zimmermädchen, 1 junges Ladenfräulein und 1 Herrschaftsköchin d. d. Bur. **Germania**, Häfnerg. 24581

Ein reinliches Mädchen gesucht Schulgasse 5, 1 St. 24576

Ein feineres Zimmermädchen zum Bedienen von Fremden in einträgl. Jahresstelle gesucht d. **Ritter's** Bureau. 24556

Ein zuverl. Dienstmädchen gef. Dohheimerstraße 48, 1 Tr. 24496

Gesucht in den Rheingau ein besseres Mädchen zu Kindern und zur Mithilfe im Haus- halte. Franco-Offerten mit Beifügung von Zeugnissen unter M. B. 100 wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben. 24547

Gesucht ein reinliches Mädchen Louisenplatz 2, Part. 24551

Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht Kirch- gasse 17 im Laden. 24567

Perfekte u. feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige, im Kochen bew. Alleinmädchen, bessere Hausmädchen für Herrschaftshäuser und einfache Mädchen für Küchen- und Hausarbeit werden stets gesucht und placirt d. **Ritter's** Bureau, Weberg. 15. 24556

Ein reinliches Mädchen, welches gut waschen kann, wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Stifftstraße 14, Part. 24543

Kindermädchen, einfache, gesucht d. **Ritter's** Bureau. 24556

Ein geübter Zeichner, der in seinen Frei- stunden leichte Zeichnungen übernehmen will, wolle sich melden Querstrasse 3, II r. 24446

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen zur Erlernung der Buch- führung u. in ein hiesiges feines Geschäft für jetzt oder nach Osten gesucht. Näheres Expedition. 24318

Ein **solider, cautionsfähiger Mann** für größere Touren gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **A. Z. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten. 24333

Ein **solider, junger Mann**, der mit der Fabrikation von

künstlichem Mineralwasser

vertraut ist, sowie **zwei Mädchen für Trinkhallen** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **G. A. 26** an die Expedition d. Bl. erbeten. 24503

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Schuhmacherlehrling gesucht Helenenstraße 9, Hintb. 24544

Herrschaftsdiener, verheirathet, f. **Ritter's** Bur. 24566

Gesucht sogleich ein junger, braver **Hausbursche**. Näh. Rheinstraße 50. 24501

Ein Hausbursche wird gesucht Kirchgasse 33. 24593

Ein ordentliches, braves Mädchen findet als Kinder- mädchen sofort Stellung Webergasse 16, 1 St. h. 24263

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 8. 24276

Gesucht ein englisches Mädchen für eine deutsche Familie in Köln. Näheres Louisenstraße 15. 24302

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Adelsheidstraße 55. 24402

Ein ordentliches, starkes Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 9 im Laden. 24422

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht Adolphsallee 55. Näh. Vormittags. 24408

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten mitüber- nimmt, zum 15. Febr. gesucht Dohheimerstraße 34, Part. 24479

Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Treppen. 24500

Gesucht auf gleich eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 24587

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Adolphsallee 2 im Laden. 24536

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen.

**Visiten-Karten mit rauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,**

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.*

Eine Anzahl **Delgemälde** (erster Düsseldorfer Meister), elegant gerahmt, stehen sehr preiswürdig zum Verkauf bei **F. Küpper jr.**, Maler aus Düsseldorf, 24367 **1 kleine Burgstraße 1.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen
fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Adam Mohr, Schuhmacher,
Schwalbacherstraße 55.

Specialität im Anfertigen von Schuhwaaren für verkrüppelte, kurze und leidende Füße. — Empfehlungen zu Diensten. 24092

Adèle Hüber, Herrngartenstrasse 10, Parterre.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangierten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Geschäfts=Verlegung.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe zu Fabrikpreisen:
Mosaikplatten, Gussäulen, Thonröhren, schottisches
Regenrohr &c.

Ferd. Harig.

21807 Bau-Materialien-Handlung, Mainz, Rheinstraße.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

2 franz., nussb. polirte Betten, complet, 1 franz.,
nussb. polirtes einzelnes Bett, complet, 6 franz.,
nussb. lackirte Betten, complet und einzeln, eiserne
Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe, mehrere
Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, Kastenmöbel,
polirt und lackirt, Servirtische, Handtuchhalter,
Stagères, Kleiderstöcke, verschiedene Arten Rohr-
stühle, Nähtische &c. &c.

22639 **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet u. gew.
bei bill. Ber. fl. Weberg. 5, I. 24442

Ein sehr guter, großer **Schuppenpelz** ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 24393

Ball-, Gesellschafts-, Masken- und Straßen-
Costümes werden elegant und billig nach neuesten
Journalen angefertigt bei **Lina Ries**, Langgasse 3. 22818

Ein Waschtisch, ein Tisch und ein Spiegel billig zu verkaufen Langgasse 22, 1 Treppe. 23993

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Äpfelkisten versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Roll und Porto für 2 Mk. 50 Pf.

Gust. Mennicke,
39 Südfruchthandlung, Hamburg, Steindamm 61.

Aus meiner Mekl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzweck)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.— Mk. 2.— Mk. 3.90

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogenasse 15.

8146

Frische

18487

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Friscbe Egmonder Schellfische.

24502 **Aug. Helfferich**, vorm. **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstraße 8.

Frische echte Egmonder
Schellfische

treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,**
17466 Kirchgasse, Ecke der Kaulbrunnenstraße.

Wegzugshalber 1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 ditto
rothe, 1 Eisdüchrauf, 1 Secretär, 2 elegante Petroleum-
Hängelampen, 1 in Eisen hängende Gartenschaukel billig
zu verkaufen Friedrichstraße 33, erste Etage. 24391

Spitzen jeden Genres werden zum Waschen und Ausbeuern angenommen Bleichstraße 14, I. Beste Referenzen stehen zu Diensten. 23159

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art 6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 110 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine gute **Violine** zu verkaufen. Näh. bei C. Schandt, Louisenstraße 36, Frontspitze. 24292

1 neues **Sopha**, Fantastestoff, und 1 **Sopha** mit braunem Damast sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 23889

Verloren, gefunden etc.

Goldenes Medaillon mit 2 Bildern, sowie eine goldene Denkmünze wurden gestern verloren. Abzugeben im „Hotel Dahlheim“. 24493

Ein goldener **Ohring**, mit weißen Perlen besetzt, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 4 im Laden. 24497

Ein großer **Hunde-Mantelkorb** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 14, Parterre. 24483

Am Mittwoch auf der Schiersteiner Eisbahn ein **goldenes Medaillon** gefunden. Abzuholen bei Johann Sack, Küferstraße No. 158 in Schierstein. 24561

Verwechselt

ein **Hut** beim Bürgermeister in Niederwalluf. Näh. Exp. 24514

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein seidenes Taschentuch, 2) ein Paar blaue Kinderhandschuhe, 3) ein weißes, seidenes Halstuch, 4) ein Fräcker, 5) ein goldener Trauring, gez. M. S. 1823, 6) zwei Paar Damenhandschuhe, 7) eine Taschenuhr, 8) ein Thermometer mit Holzgestell, 9) eine Brille mit Lederfutteral, 10) ein rothes Taschentuch; als verloren: 1) ein grüner Lederhandschuh, 2) eine goldene Vorstecknadel.

Unterricht.

Für ein Mädchen von 8 Jahren wird eine **Theilnehmerin an Privatunterricht** gesucht. Offerten unter J. L. 12 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 23046

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

Eine gebildete Engländerin erteilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22860

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 13038

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Un Allemand cherche la connaissance d'un Français ou d'un Russe afin de s'entretenir dans leurs langues respectives. Réponses sous Chiffre S. 7. Expedition. 24571

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht**. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine **Dame**, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, erteilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** erteilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Expedition. 23524

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

Ein millionenreiches Hoch zu dem heutigen **Wiegensfeste** des Herrn **J. M...** soll fahren in die Dranienstraße 6. 24548 **Ungekannt, doch wohlbekannt.**

M. S. Heut' zu Deinem Wiegensfeste Wünschen wir Dir's Allerbeste; Zwar hätte es Dich mehr beglückt, Wenn anstatt **Der** — ein — die Welt erblickt. **Wer's was — werd's wisse.** — 24489

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Bettfedern und Dannen,

fertige Ober- und Unterbetten, Plumeaux, Kissen, wollene Schlafdecken, Steppdecken gebe, wegen Wohnungsveränderung, zu und unter Einkaufspreisen ab.

23640 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht

24500

eine möblierte Wohnung von 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 1 Mädchenzimmer, Küche und Kammer auf mehrere Monate. Näh. Exp. In der Nähe der unteren Webergasse werden 2—3 große, unmöblierte oder auch einfach möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Offerten sub **G. G. No. 103** wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 24478

Gesucht

in guter Lage 2—3 unmöblierte große Zimmer, Parterre oder erste Etage. Näh. Exped. 24510

Angebote:

Marstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48 b. 24484

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Friedrichstraße 37, Vorderhaus, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern und 2 Mansarden wegen Geschäftsübernahme auf gleich oder 1. April zu verm. 24485

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Hellmündstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24169

Rehgasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Moritzstraße 21 (Neubau)

ist in der 2. Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 24487

Philippstraße 11 (Neubau) sind 2 Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24494

Tannusstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 24513

Taunusstraße 53 ist eine schöne, möblierte, heizb. Mansarde zu vermieten. 24568
 Webergasse 45 sind 3 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 24552
 Wellrigstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477
 Wegen plötzlicher Abreise ist Taunusstraße 29, Hochparterre, eine schön möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 24482
 In dem Seitenbau des Hauses Adolphstraße 5 sind zwei geräumige, unmöblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Geschäfts-Local eignen, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 24453
 Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 24588
 Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Viebrichstraße 6 (Gärtnererei). 24525
 Eine gr., heizb. Mansarde a. 1. April z. vm. kl. Webergasse 7. 24545
 Ein sch. leeres Zimmer zu verm. Schachtstraße 19, Part. r. 24490
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 17, 2 St. 24498
 Eine reinliche, sehr gut empfohlene Frau kann eine Mansarde mit Bett (Rheinstraße) erhalten gegen Verrichtung einiger häuslichen Arbeiten. Zu melden Mittags. Näh. Exp. 24580

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Laden zu vermieten.

In dem Guckel'schen Hause Heine Burgstraße 1 sind 2 Läden mit vollständigen Wohnungen auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 24452
 Laden per 1. April zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Adlerstraße 28 ist ein Laden, in welchem seither eine Metzgerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 24529

In Viebrich a. Rh.

ist Wiesbadenerstraße 1 eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei E. Machenheimer. 24522

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind weiter bei mir eingegangen: Von M. B. durch die Exped. des „Rh. Kuriers“ 1 M., Hr. Gebr. Simon 20 M., Hr. Fernando Samada (aus Spanien) 40 M., R. A. S. 5 M., Hr. Oberst-Lieut. v. Coester 3 M., Hr. Rentner S. Simon 50 M., Ung. 3 M., Hr. Oberlandesger. Rath a. D. Ponz 10 M., Ung. 6 M., Dr. R. 5 M., Frau E. B. 20 M. und Hr. J. B. Hofmann 5 M.; mit den bereits veröffentlichten Gaben zusammen 471 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte um weitere Gaben.
 Dr. v. Strauß und Torneck, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Januar.

Geboren: Am 25. Jan., dem Maurergehilfen Günther Areker e. L., R. Anna Marie. — Am 22. Jan., dem Milchhändler Johann Baptist Lorenz e. L., R. Wilhelmine Johanne. — Am 24. Jan., dem Herrnschneider Wilhelm Bug e. L., R. Magdalene Wilhelmine. — Am 26. Jan., dem Schreiner Andreas Lamberti e. L. — Am 28. Jan., dem Tagelöhner Carl Kämpf e. L.

Aufgeboren: Der Dachbeder Vinus Reith von Wählert, Amtsgerichts-Salmlinster, wohnh. zu Bierstadt, und Emilie Catharine Köpfer von Stein, A. Marienberg, wohnh. dahier. — Der Tapeziergehilfe Johann Georg Schröder von Zwingenberg, Grohh. Hess. Provinz Starkenburg, wohnh. dahier, und Amalie Margarethe Schert von Egenroth, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Jan., der unberehel. Unteroffizier Friedrich Adolph Honsack von Schierlein, alt 24 J. 9 M. 5 T. — Am 27. Jan., der unberehel. Fuhrmann Ludwig Ponz, alt 39 J. 10 M. 23 T. — Am 27. Jan., Marie Martha Amalie, geb. Koch, Ehefrau des Privatiers Johann August Münch, alt 68 J. 11 M. 8 T. — Am 28. Jan., der verwittw. Weinwirth Gottfried Behrens, alt 65 J. 3 M. 14 T. — Am 28. Jan., Caroline, geb. Schröder, Wittve des Lehrers Heinrich Kaunenberg, alt 66 J. 9 M. — Am 28. Jan., Caroline, T. des verstorbenen Kellers Wilhelm Best, alt 16 J. 8 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, 7 Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr. * Gottesdienst Sonntag Nachmittags 10 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgenossenschaft (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 1/2 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Januar 1885.)

Adler:

Gross, Kfm., Berlin.
 Eller, m. Fr., Louisville.
 Ghezzi, Kfm., Bonn.
 Hasenclever, Remscheid.
 Wolff, Kfm., Köln.
 Sernau, Kfm., Posen.
 Kahn, Kfm., Hamburg.
 Gelderblom, Dr., Barmen.

Einhorn:

Sommer, Kfm., Coblenz.
 Best, Kfm., Hannover.
 Schalk, Kfm., Speyer.
 Aberle, Kfm., Freiburg.
 Knoller, Kfm., Crefeld.
 Hartmann, Fabrikb., Michelstadt.
 Levi, Kfm., Crefeld.

Europäischer Hof:

Oehler, Ingen., Offenbach.
 König, Frl. Rent., Niederwalluf.

Grüner Wald:

Paulmann, Kfm., Frankfurt.
 Kraze, Opersänger, Auerbach.
 Richter, Kfm., Berlin.
 Goebner, Kfm., Frankfurt.
 Fischer, Kfm., Kassel.
 Bach, Kfm., München.
 Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.

Sonnenhof:

Neubauer, Kfm., Neustadt.
 Spreizer, Kfm., Offenbach.
 Baum, Kfm., Naumburg.
 Wiffler, Kfm., Frankfurt.
 Zapp, Kfm., Köln.
 Engel, Kfm., Köln.
 Eberhard, Kfm., Heilbronn.
 Wolf, Kfm., Hamburg.
 Heberlein, Kfm., Solingen.
 Kübler, Pfarrer, Rückerod.

Vier Jahreszeiten:

Winter, Frankfurt.

Motel du Nord:

Fell-Gilles, m. Fr., Baltimore.

Rhein-Motel:

Ihre Dchl. Prinzess. Elise Wittgenstein m. Bed., Emmaburg.
 Gilles, Rent. m. Fr., Baltimore.

Schützenhof:

Ott, Kfm. m. Fr., Homburg.

Stern:

Loewinsohn, Kfm., Berlin.

Taunus-Motel:

Schaudt, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Arndt, Major, Bockenheim.
 Büttner, Kfm., Leipzig.

Motel Victoria:

Renchen, Rent., München.
 Cornelius, Frl. Rent., Berlin.
 v. Adelung, Stud., Dresden.

Motel Weiss:

Schornstein, Kfm., Kohlscheid.
 Kahla, Kfm., Kohlscheid.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Lilienkampf, Frl., Reval.
 Grimm, Frl., Porto.
 Utsch, Frl., Siegen.

Armen-Augenhellanstalt:

Bayer, Elisabeth, Weilbach.
 Seuberger, Juliane, Bierstadt.
 Bach, Carl, Bad Ems.
 Butz, Elisabeth, Oberlauren.
 Dorflein, Constantine, Mainz.
 Weber, August, Löhnberg.
 Scheid, August, Heringen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VIII. Concert der städtischen Cur-Direction.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhandl. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Scheffer, berg, Drantienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 28. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756.1	754.5	752.0	754.2
Thermometer (Celsius)	-0.8	+3.0	+2.0	+1.4
Dampfspannung (Millimeter)	4.2	4.7	4.9	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	88	93	91
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	schwach.	stille.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—

Horizont neblig.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 740† 95† 1032† 1140 1245*	742† 9† 1050† 1121 1222* 15†
210† 250* 330 445* 540† 630†	233* 258† 335* 411† 530 630*
741† 95 105*	716† 840 106†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 714 1029 1056 236 347* 517	754* 920 1055 1154* 227 554 755
630 826*	919 1030

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 760 11 35 640	719 949 1234 439 859
Richtung Niedernhausen-Limbürg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
839 1158 351 732	97 1155 347 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Hauptst.):	Ankunft in Höchst:
743 1043 1218* 235 445* 618 735**	723* 958 1242 433 92
1030*	640* 745** 1015 14 29* 455 624*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
755 1043 235 73	943 12 455 830

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 29. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 50 Pf. bis 15 M. 20 Pf., Roggenstroh 4 M. bis 4 M. 80 Pf., Heu 6 M. 40 Pf. bis 7 M. 50 Pf.

Limbürg, 28. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 55 Pf., weißer Weizen 14 M. 30 Pf., Gerste 10 M. 5 Pf., Hafer 6 M. 80 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 28. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 3 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 18858 35182 und 75527, 5 Gewinne von je 6000 M. auf No. 36082 38383 73390 und 78420, 41 Gewinne von je 3000 M. auf No. 1563 2159 3320 3343 8371 9108 9490 9532 21508 21891 22248 22370 22909 23575 25147 27215 28390 28962 32529 33052 33430 34296 36947 37505 38267 39204 46818 47076 66258 66392 67161 67863 70071 75862 79114 81165 82696 84602 89085 90797 und 92938, 50 Gewinne von je 1500 M. auf No. 2494 3893 4786 7442 8365 8597 8800 9316 13328 15724 16990 19841 21494 21521 21524 21593 21997 23902 23640 23678 24567 29121 31717 37517 37852 39554 50951 52823 54106 55167 57455

58136 58445 62619 63024 64443 65022 66401 68678 71584 73135 74029 78206 80063 87580 87889 90145 90518 92430 und 94202, 76 Gewinne von je 550 M. auf No. 533 3147 3714 5770 6561 7112 9992 10599 12618 13085 14536 18013 18665 20724 20766 21587 22359 25547 25666 25779 26454 30805 31995 32496 32972 33414 34103 35080 35521 35594 38961 39879 40757 42621 43075 43390 43632 45909 48412 48932 49638 52250 53931 55737 56371 57242 60384 61968 62276 66241 67214 68001 68992 69346 70689 71233 71239 71659 74604 76502 78180 82236 83447 85046 85839 86839 88018 88736 88989 90004 90697 90906 91651 91711 94239 und 94906.

Frankfurter Course vom 28. Januar 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 63 . . .	London 20.470 bz. G.
20 Frs. Stücke . . . 16 . . . 19 . . .	Paris 80.80—85—80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41 . . .	Wien 165.30 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Auf der Festung.

(1. Fort.)

Novelle von Joë von Reuß.

Osten war bald zum Ausgehen fertig, mit Hilfe Pflug's. Nur noch ein einziger, gewohnheitsmäßiger, etwas selbstgefälliger Blick in den Spiegel, den Fälscher Pflug erst am Morgen unten in der Stadt erworben hatte, da solcher nicht zum Festungs-Inventarium gehörte, und der junge Mann lehrte der gründlich gehassten Klause auf einige Stunden den Rücken. Ob er freilich, herausgetreten, seine jetzige drückende Lage weniger empfinden würde? Es blieb unwahrscheinlich, die Fessel und vor allem — die Erinnerung! war nicht abzuschütteln; die Kette klirrte noch, wo er ging und stand! Zwar war der Umstand, daß der Festungs-Commandant, Oberstlieutenant Baumgarten, in dem Internirten den Sohn seines alten Freundes und Waffengefährten erkannt hatte, für diesen ein ganz besonderer Glücksfall, den Osten noch gar nicht einmal nach Gebühr zu schätzen verstand. Auch war der gemüthliche alte Herr dafür bekannt, daß er bei aller soldatischen Unbestechlichkeit und Strenge hier oben einen liebenswürdigen Wirth machte. Bei der geistigen Meldung des jungen Offiziers zum Festungsgefangenen hatte er die ersten Eigenschaften herauskehren müssen, jetzt durfte er dafür gegen den Sohn seines Freundes unbekümmert freundlich die zweite walten lassen, und dies schien ihm ordentlich eine Herzenserleichterung zu gewähren.

„Auf Ehre, ich weiß nicht, ob ich böse aussehe oder mich freuen soll, Lieutenant von Osten, daß wir Sie diesen Winter hier oben auf der Citadelle haben werden! Sie gleichen auffallend Ihrem Vater, und mir wird ordentlich jung um's Herz, wenn ich Sie so vor mir sehe! Nur ein paar Zoll, wollte sagen Centimeter höher, auch breiter in der Brust scheint mir. Wohl schon über Mittelmaß hinaus?“

„Eins achtzig, Herr Oberstlieutenant!“ replicirte Osten.

„Sie spielen doch eine Partie?“

„Ich bin stets zu Befehl!“

„So meine ich's nicht!“

„Es wird mir Ehre und Freude sein!“

„Nun, so wird sich die Sache hoffentlich auch diesen Winter machen. Vor einem Jahre hatten wir einen jungen Offizier hier, charmanten Jungen, steht bald zum Premier und feiner Whistspieler, mit dem wir zuweilen ein vergnügtes Partichen gemacht haben. Ueberdem müssen Sie mir Revanche geben für Ihren Papa, er pflegte beim Kartenspielen gewöhnlich ein Heideglück zu haben!“

„Leicht möglich — ich pflege gewöhnlich unglücklich zu spielen!“

„Ganz in der Ordnung, wenn man jung ist und unverheirathet dazu! Das Glück im Kartenspielen kommt erst mit den grauen Haaren, daß heißt, wenn es überhaupt kommt. . . . Aber ich habe Sie ja noch gar nicht vorgestellt! Lucile, Kind, wo bist Du? — Der junge Herr ist der Sohn meines alten Freundes Osten und mein Pathekind dazu, er wird uns leider diesen Winter Gesellschaft leisten müssen!“

Die Anrede galt einer jungen Dame, die seitwärts am Fenster stand, mit einem zweiten Offizier, der voraussichtlich heute Abend der einzige Gast sein würde. Wenigstens war der Theetisch nur für vier Personen gedeckt, es schien dem alten Herrn beson-

ders darauf anzukommen, sein gemüthliches Partiechen zusammen zu haben, hoffentlich auf die Dauer.

Die junge Dame stand in voller heller Jugendblüthe und war ungefähr zwanzig Jahre alt. Sie kam sofort und begrüßte den Gast sehr unbesonnen, man sah, daß sie an mancherlei Verlehrs hier oben gewöhnt sei. Auch der Offizier, ein älterer Premierlieutenant, ward dem Anstömmling vorgestellt. Er war von untersehter Gestalt und etwas steifer Haltung, sein Kopf mit dem echt militärischen Haarschnitt war nicht schön und auch nicht besonders charakteristisch, aber der Ausdruck des Gesichtes war doch intelligent und wohlwollend zugleich.

„Premierlieutenant Hellhoff — Lieutenant von Osten,“ stellte Oberstlieutenant Baumgarten gegenseitig vor. Man begrüßte sich auch sogleich ganz kameradschaftlich und war bald in wirklichem Gespräch. Anknüpfungspunkte gab es genug, dafür sorgte der gemeinsame Beruf. . . . Man erkundigte sich gegenseitig nach den früheren Garnisonen, es fanden sich auch ein paar Bekannte, die zufällig gegenwärtig Regimentskameraden der beiden Herren waren: so ward die Unterhaltung immer lebhafter, denn auch der Wirth theilte sich bald daran.

Das Fräulein hatte inzwischen nach russischer Sitte im Samowar den Thee bereitet. Der alte Herr hatte nämlich lange im Osten gestanden und mochte sich nicht von der dort angenommenen Vereitungsart trennen. Auch fand Lieutenant von Osten den Trank vorzüglich, auch das kleine bescheidene Souper ward mit großer Zierlichkeit servirt, man sah deutlich, daß die junge Dame es schon lange gewohnt sei, des Hausfrauenamtes zu walten.

Nach Tiſche begann das Whist. Daß auch Cäcilie daran theilnahm, bestätigte nur die Ansicht Osten's, daß der Oberstlieutenant unmöglich ein großer Kartenheld sein werde. Es war eben nur auf einen gemüthlichen Zeitvertreib abgesehen.

Das war nun nicht im Geschmack des jungen Offiziers, der unter den Kameraden an größere Berve beim Spiel gewöhnt war. Etwas gelangweilt gingen seine Augen deshalb bald im Zimmer umher, von einem zum anderen, bis hinauf zur Decke, woselbst die lustigen Halbschatten der Lampe ihren Elfenreigen tanzten. . . . Auch Fräulein Cäcilie, seiner Gegnerin, schenkte er größere Aufmerksamkeit. In der That, er konnte unmöglich anders, als sie sehr hübsch finden, wenn auch ganz anders, als er sich die Schönheit bis jetzt immer vorgestellt hatte. Die Anmuth der jungen Dame bestand besonders in einer zarten Jugendblüthe und in einem Ausdruck von Verstand und Herzengüte, war aber durchaus nicht pikant. Auch ihr Anzug zeigte keine Spur von Koketterie, ein dunkles Kleid von seinem Wollstoff, einfach gemacht, dazu ein schneeweißes Krägeltchen und ebensolche Manschetten: das war Alles. Aber diese schmutz- und absichtslose Einfachheit kleidete das ernsthafte blühende Mädchen, selbst Lieutenant von Osten, der als Mann von Welt auch etwas Kenner in weiblichen „Staatsangelegenheiten“ war, mußte es eingestehen. Wahrscheinlich aber nur eben sie. . . . Unwillkürlich glitt der Blick wieder zu der Gegnerin, bis er endlich glücklich einen Fehler machte, von welchem Fräulein Cäcilie lachend und gewandt sofort Vortheil zog. . . . Und weil ihn ihre Schlagfertigkeit überraschte und belustigte, so wiederholte er das Experiment, bis sein Partner, der Oberstlieutenant verdrößlich den Kopf schüttelte: „Was — Sie coupiren meine Force? — Mir scheint, Sie sind heillos zerstreut, Lieutenant von Osten!“ sagte der alte Herr zwar wohlwollend, aber plötzlich dennoch mit dem ganzen Ernst eines feinen und gewiegten Whistspielers. Ja, es klang sogar etwas von dem fatalen Tone hindurch, mit dem der Vorgesetzte seine Rüge ertheilte. „Sie bemerken schon wieder nicht, daß Ihnen Premierlieutenant Hellhof die Karten zum Abheben präsentiert?“

„Ah, Pardon, Herr Oberstlieutenant, Pardon, Herr Kamerad! So! Coeur ist à tout!“

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (36. Sitzung vom 28. Januar.) Im Hause bekräftigt Abg. Junggreen (Däne) seinen Antrag auf Anwendung der Volkssprache sowohl bei den Verhandlungen der Behörden mit der Bevölkerung, als auch in den Organen und Verordnungen, welche in denjenigen Theilen Deutschlands erlassen werden, in welchen das Deutsche nicht die Volkssprache ist. — Staatssecretär v. Schelling erklärt, die Bundesregierungen könnten auf den Antrag nicht eingehen; denn soweit

es sich um Erlasse und Verordnungen handle, Competenz der Einzelstaaten ein und betreffe die förmliche der Antrag zu der unannehmbaren Consequenz, die Deutschen vor deutschem Gerichte in fremden Sprachen zu verhandeln. — Abg. Lenzmann spricht gleichfalls in den Grenzdistricten diejenigen Leute, welche Sprache kundig seien. Der Antrag stelle sich als deutsche Reichsangehörigen dar, es empfehle sich daher, dieselben (Weisfall.) — Abg. Windthorst bezieht zu erwägen, um den neuen Reichsangehörigen die gleichen Rechte zu verschaffen. — Die Abgg. Hartmann und Gottburg sprechen gegen. — Abg. v. Magdajnski für den Antrag, letzterer wünscht die gleichen Concessionen für die Polen. — An der weiteren Debatte nehmen die Abgg. Franke, Simonis, Klemm und Liebknecht Theil. — Die Beratung des Antrages durch eine Commission wird abgelehnt. — Der Antrag Windthorst auf Aufhebung des Expatiationsgesetzes wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. — Abg. Stabé begründet hierauf seinen Antrag auf Aufhebung des Dictaturparagraphen und weist auf die Unzulässigkeit hin, die das Fortbestehen des Ausnahmezustandes in Elsaß-Lothringen im Gefolge habe. Sein Antrag wolle der reichsländlichen Bevölkerung gleiches Recht mit den übrigen Deutschen verschaffen. — Abg. Stabé wird wegen des von ihm gebrauchten Ausdruckes, daß die Behandlung der reichsländlichen Bevölkerung durch die Beamten eine himmelschreiende Ungerechtigkeit sei, vom Präsidenten rectificirt. — Bundesvollmächtigter, Unterstaatssecretär v. Puttkamer weist die vom Abg. Stabé gegen die Regierung gerichteten Vorwürfe zurück. Wie wenig die freie Meinungsäußerung durch die Regierung beschränkt werde, zeigten die Wahlreden des Abg. Antoine, worüber ein französisches Blatt gesagt habe, in Frankreich dürften solche Reden nicht gehalten werden. Die Haltung der elsaß-lothringischen Bevölkerung sei zur Zeit noch derart, daß die Regierung sich nicht dazu verstehen könne, die Repressivmaßregeln aufzugeben, die sie in der Hand habe. Die deutschfeindliche Agitation hindere das Volk im Reichslande, sich in die neuen Verhältnisse einzuleben. Dieser Agitation werde die Regierung stets energisch entgegenzutreten; wenn das Reichstagsmitglied Dörfus es wage, seine französischen Sympathien in einem offenen Briefe an seine lieben Mitbürger in Paris auszusprechen, so könne die Regierung doch unmöglich veranlaßt werden, Bestimmungen aufzuheben, die derartigen Agitationen in der Presse wirksam begegneten. Er bitte, den Antrag abzulehnen. (Weisfall.) Das Haus vertagt die weitere Debatte auf Donnerstag 1 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. Januar.) Im Abgeordnetenhaus ist eingegangen der Gesetzentwurf, betreffend die Veräußerung und hypothekarische Belastung von Grundstücken im Geltungsbereich des rheinischen Rechts. Auf der Tagesordnung steht: Erste und zweite Beratung des Antrags v. Huene auf Erlass eines Gesetzes wegen Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen über die directe Communal-Einkommenbesteuerung. In der General-Discussion begründet Abg. v. Huene seinen Antrag mit dem Hinweis auf die allseitig anerkannte Dringlichkeit einer Abänderung der Communalsteuer-Gesetze. Die im vorigen Jahre beschlossene dahingehende Vorlage sei im Herrenhause nicht mehr zur Verabschiedung gelangt; deshalb habe der Redner diese Beschlüsse jetzt wiederholt eingebracht, in der Erwartung, damit eine Veräußerung der Veräußerung herbeizuführen, welche die baldige Unterweisung an das Herrenhaus ermögliche. — Regierungs-Commissar Unterstaats-Secretär Herrfurth betont, die Regierung anerkenne die Dringlichkeit der Regelung, habe aber die Initiative für die Einbringung eines Nothgesetzes nicht ergriffen, weil sie zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß auch andere Theile der Communalbesteuerung dringend einer Abänderung bedürften; eine dahingehende Vorlage befände sich zur Zeit im Stadium der Verhandlungen der beteiligten Ressorts. Bezüglich des Antrages Huene sei daran zu erinnern, daß einzelne der vorjährigen Beschlüsse erheblichen Bedenken bei der Regierung begegneten; die Regierung müsse sich daher die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung des Antrages vorbehalten. — An der Debatte, in welcher allseitig die Nothwendigkeit der baldmöglichen Fertigstellung des Nothgesetzes anerkannt und der Regierung für die Absicht, die Communalsteuer allgemein gleichmäßig zu regeln, gedankt wird, nehmen die Abgg. von Tiedemann-Horn, Stengel, Lauenstein, Jelle und v. Quast Theil. — Abg. Dr. Lieber weist in seinem Schlussworte darauf hin, daß diejenigen Verhältnisse, welche die Regierung in 1884 zur Vorlegung eines Nothgesetzes veranlaßten, auch heute noch vorliegen. Das Haus tritt sofort in die zweite Beratung, und nachdem der Antrag des Abg. Jelle auf Commissions-Beratung abgelehnt und gegen den Antrag des Abg. Stengel auf En bloc-Aannahme Widerspruch erhoben worden war, in die Spezialberatung ein. Sodann wird das Gesetz ohne erhebliche Discussion unverändert nach dem Antrage genehmigt. Der Antrag Vanduffin wird wegen Aenderung der Bestimmungen über das Grundsteuer-Aussonderungsverfahren für Schleswig-Holstein wird mit dem Antrage Schütt an die verklärte Agrar-Commission verwiesen. — Regierungs-Commissar Fritzing erklärt, die Regierung begrüße den Versuch der Regelung dieser schwierigen Materie mit Befriedigung und werde gern hilfreiche Hand gewähren, nur müsse ein Definitivum geschaffen werden. — Der Antrag Letocha (Spre-Oberrhein) wird auf Ersuchen des Antragstellers von der Tagesordnung abgesetzt. — Die Berichte über die Eisenbahnbetriebs-Ergebnisse 1883/84 und über die Vauausführungen der Eisenbahn-Verwaltung in 1883/84 gehen an die Budget-Commission. Bei der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs über die Vertretung des Fiskus in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten spricht Abg. Bödiker den Wunsch aus, daß bei der Wahrung fiskalischer Interessen den Beamten größtmögliche Milde anempfohlen werde. — Hieran wird der Entwurf unverändert genehmigt. — Nächste Sitzung Donnerstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

Teute Sa
Turuhalle der hoh.

1) Vortrag unseres
schilder billio zu w...

ements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Der Termin für die Verpachtung des nördlich von der städtischen Gasfabrik zwischen der Nicolassstraße und der verlängerten Rheinbahnstraße belegenen Kohlenlagerplatzes wird eingetretener Umstände halber auf Samstag den 7. Februar cr. Vormittags 10 Uhr verlegt.

Wiesbaden, 28. Januar 1885. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald District „Eichendell“

38 eichene Stämme von 55 Festmeter und an demselben Tage, Nachmittags 1/2 2 Uhr anfangend, im District „Kirchholz“

126 kieferne Stämme von 37 Festmeter zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird, daß unter den eichenen Stämmen sich viele zu Werkholz eignen und daß unter denselben sich mehrere Stämme von über 2 und 3 Festmeter befinden.

Hambach, A. Wehen, 28. Januar 1885. Der Bürgermeister.
379 Kraft.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. Februar Vormittags 10 Uhr werden in dem Oberseelbacher Gemeindevald District Eichwald:

35 eichene Stämme von 56,63 Festmeter; darunter befinden sich Stämme von 5 1/2 Festmeter Gehalt und 10 Meter Länge,

1 buchener Stamm von 0,67 Festmeter Gehalt, versteigert.

Oberseelbach, den 29. Januar 1885. Der Bürgermeister.
379 Fischer.

Termin-Kalender.

Samstag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung einer Schutzhalle an der Burggrüne Sonnenberg vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 25.) Holzversteigerung in dem Stadtwalde District „Kessel“, früherer Schulz'scher Wald, Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Franerbude. (S. T. 25.) Stammholzversteigerung in dem Börsdorfer Gemeindevald „Nack“ Districten „Breitheck“ und „Schafmayer“. (S. Tagbl. 22.) Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindevald District „Eichbach“. (S. Tagbl. 23.)

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Etui 1 Mark. Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

August Kötsch, Uhrmacher, II Kirchgasse II, Seitenbau, Part., empfiehlt sich im Reparieren aller Arten Uhren, Spielwerken u. s. w. unter Garantie bei billigster Bedienung. **Uhrgläser, Schlüssel** billigst. 23094

Tafelklavier, ein sehr gut erhaltenes neuester Construction, billig zu verkaufen Hähnergasse 3, 1 St. 23219

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter, sowie neuer Oelgemälde befindet sich
1 kleine Burgstraße 1.
24387 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.



Schuh-Lager

Kirchgasse 24,

Eingang H. Schwalbacherstraße.

Winter-Artikel,

sowie eine Parthie

zurückgesetzte Lederwaaren zu und unter Fabrikpreisen. 23255



Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wie alljährlich, so halte ich auch diesmal einen großen Inventur-Ausverkauf zu sehr billigen Preisen ab. Herren-Stiefeletten, Handarbeit, von 6 Mk. an, Damenstiefel, schöne gute Qualität, von 5 Mk. an, Winter-schuhwaaren aller Art zu den billigsten Preisen, 500 Paar Filzschuhe schon von 60 Pfg. an.

W. Wacker,

179 Schuhladen Hähnergasse 10, unweit der Webergasse.



Großes

Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,

3 Kirchhofsgasse 3.

21190

Masken-Anzüge und Domino's

für Herren und Damen sind preiswürdig zu verleihen Friedrichstraße 36 bei Ph. Kraft. 24158

Domino's

für Herren und Damen zu verleihen und verkaufen.

Wilh. Weber,

3 große Burgstraße 3.

24273



Masken-Anzüge & Domino's

billig zu verleihen

22974

Webergasse 46.

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen Welltrichstraße 27, II. 23478

Curhaus zu Wiesbaden.

III. grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses

am Samstag den 31. Januar 1885.

Zwei Orchester.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 1 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten erhalten an der Tagescassee im Hauptportale bis Samstag Mittag 1 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Ball à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Rheinpfalz)
bedarf zum Glanz- und
Steifbügeln feinerer Zu-
läge und ist trotz ihrer
anerkannten Vorzüge
bedeutend billiger.
Überall vorrätig
à 20 Pfg. per halb
Pfd.-Karton. Gebrauch-
sanweisung im Karton.

Masken-Anzüge, elegante, billig zu verleihen Nero-
straße 27 bei Frau Grünwald. 24134

Eleg. Damen-Masken-Anzug f. b. zu verl. Adlerstr. 1. 24540

Ein elegantes Damen-Masken-Costüm (ganz neu)
zu verkaufen. Näheres Mauritiusplatz 6. 24572

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen Schwal-
bacherstraße 17, I. r. 21384

Ein Masken-Anzug (Pregiosa) billig zu verleihen Albrecht-
straße 25, Frontspitze. 24445

Domino zu verleihen und zu verkaufen Grabenstraße 24. 22954

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22870

Ein sehr guter, großer Schuppenpelz ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 24393

Dogheimerstraße 5, Seitenbau, sind 1 Teppich, 1 Kinder-
wagen und 1 Winter-Gehrock billig zu verkaufen. 24459

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarz, wenig ge-
braucht, sehr billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Part. r. 24579

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenen-
straße 14 im Hinterhaus. 20079

Ein neues, zweischläufiges Bett ist sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 22 im Seitenbau. 22521

Zwei franz. lac. Bettstellen mit Sprung- und Koffhaar-
matten u. Keil, auch einzeln bill. abzug. Michelsb. 12, 2 St. 19986

Zwei neue, nussbaum-polirte Bettstellen mit hohem Haupt
zu verkaufen Helenenstraße 19 im Hinterhaus. 24384

Zu verkaufen ein Mahagoni-Buffet mit weißer Marmor-
platte Dogheimerstraße 44. 24528

Ein gebrauchtes Buffet in Eichenholz, für eine Wirtschaft
passend, ist billig abzugeben kleine Dogheimerstraße 3. 24423

Büffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu
verkaufen Röderstraße 16. 22897

Der neuesten Zeitungs-Capons

1885 nebst Insertions-
der Annoncen-
Rudolf Mosse

ist soeben erschienen.

Derselbe enthält ausser sämtlichen politischen Zeitungen
auch ein ausführliches Verzeichniss der

Fachzeitschriften.

In einem besonderen Anhang geben zahlreiche Blätter
näheren Aufschluss über ihren Leserkreis, Verbreitung etc.
— meistens unter Beifügung einer photographisch ver-
kleinerten Abbildung und einer Titel- resp. Annoncen-Seite.

Alle grösseren Inserenten erhalten den Catalog
auf Wunsch gratis und franco.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
102 W. Münz, Messergasse 30.

Zwei neue, einthürige Kleiderschränke preiswürdig
zu verkaufen Nerostraße 16. 24480

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen in Rambach 94. 24519

Unterzieht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen;
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
den Schulerternativen anzuwendenden Regeln. Von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany
& Hensel, Langgasse. 16209

Hollandsche privaatt lessen ten huize
v. e. Holl. Hoofdonderwyzeres. 2 à 3 Mrk.
per les. Inform. seo lett. A. R. 609 Ex-
pedition d. Bl. 24383

Eine Pianistin, ausgebildet auf dem Kölner Con-
servatorium von Professor Seiss und Hiller und im
Besitz glänzender Zeugnisse und Empfehlungen, erteilt
gründlichsten Klavier-Unterricht. Gefällige Offerten
unter A. B. 79 bittet man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 24311

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht
im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Mainzerstrasse 17 mit 66 Ruthen Garten zu
verkaufen. Näheres daselbst. 24065

Haus Elisabethenstrasse und Villa Nerothal, mit
allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 20231

Ein Haus, unter günstiger Bedingung ver-
kaufen. Näh. Exped. 23190

Haus in guter Lage, mit Thorsfahrt, massivem Hinter-
und Seitengebäude, sowie großem Hofraum, zu
verkaufen. Näh. Exped. 23589

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050
27,000 Mark werden auf sehr gute Nachhypothek gesucht.
Näheres Expedition. 24463

140,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hyp. auszul. N. E. 21327

3000 Mk. auf gute Hypothek sofort auszul. N. E. 22727

8—10,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 23611

35—40,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Näh. Exped. 24261

Garte

von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. 22 im Seitenbau. 22522
 von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an, 22 im Seitenbau. 22522
 heute zu 10 Mt., Strohsacke zu 6 Mt. 23658
 Turnhalle der hiesigen n. m. Michelsberg 22. 23658
 1) Vortrag unseres und zwei sehr schöne Firmen-
 schilder billig zu verkaufen Nerostraße 40 bei L. Witt. 24598

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung, am liebsten Parterre, von 4-5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 750-800 Mt. per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter S. 23 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 24392
 Zu miethen gesucht auf 1. April im Westrig-Viertel von einer alleinstehenden Frau 2 Zimmer oder 1 Zimmer und Küche. Näheres Expedition. 24004

Angebote:

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Regergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Parlstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3-4 Zimm. z. v. 23920

Höderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möblierte Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 24416

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Villa „Sermine“, Walfmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hohelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 11523

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Parterre. 24411

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 St. h. 22953

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 17, 2 St. 24498

Eine gr., heizb. Mansarde a. 1. April z. vm. kl. Webergasse 7. 24545

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstr. 10. 23191

Eine Mansarde zu vermieten. Näheres Expedition. 24240

Zwei gut möblierte Stuben, allein oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 11, I. 24606

Eine freundliche, gut möblierte Mansarde ist zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St. 24597

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Reugasse 11. 23578

2 reinf. Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstraße 8, I. 24256

In Viebrich a. Rh.

ist Wiesbadenerstraße 1 eine schöne Vel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Machenheimer. 24522

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau; dasselbe ist zugleich befähigt, Kinder im Schul- und Musik-Unterricht zu überwachen. Näh. in der Expedition d. Bl. 24508

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** wünscht noch einige Mädchen zum **Handarbeitsunterricht**. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 24395

Ein **junger Mann**, der Buchführung, sowie der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter A. B. No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24407

Ein junger, verheiratheter Mann (ohne Kinder) sucht Stelle als **Portier, Aufseher** oder dergleichen. Näh. Exped. 24504

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

der

Manufaktur-Branche

wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter A. 15972 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz. 135

Gesucht ein reinliches Mädchen zum Fleisch-Austragen und für häusliche Arbeit Marktstraße 11. 24595

Eine junge **Herrschafte-Köchin** gesucht Gartenstraße 4, 1 Treppe hoch. 24601

Ein Mädchen, das **selbstständig gut bürgerlich kochen kann** und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht Adolphsallee 55. Näh. Vormittags. 24408

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 8. 24276

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Adolphsallee 2 im Laden. 24536

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei Wllh. Müller, Bleichstraße 8. 24538

Gesucht ein reinliches Mädchen Louisenplatz 2, Part. 24551

Ein reinliches Mädchen, welches gut waschen kann, wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 14, Part. 24543

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 7, Parterre. 24203

Gesucht ein kräftiges, gewandtes **Hausmädchen** zum baldigen Eintritt Kapellenstraße 57. 24456

Gesucht

in den Rheingau ein besseres Mädchen zu Kindern und zur Mithilfe im Haushalte. Franco-Offerten mit Beifügung von Zeugnissen unter M. B. 100 wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben. 24547

Offene Lehrhings-Stelle.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt in eine Lederhandlung in die Lehre gesucht. R. Exp. 23395

Lehrhng gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23988

Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 9. 23988

Ein **solider, junger Mann**, der mit der Fabrikation von

künstlichem Mineralwasser

vertraut ist, sowie zwei Mädchen für Trinkhallen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **G. A. 26** an die Expedition d. Bl. erbeten. 24503

Gesucht ein gut empfohlener **Hausbursche**; derselbe muß als Offiziersbursche gedient haben. R. Humboldtstraße 12. 24404

Einige Tausend Coupons

gestickte Streifen und Einsätze,

weiß, crème und bunt, in jeder Breite, hochelegante, solide Waare, verkaufe zu
staunend billigen Preisen.

S. Süss,

185

6 Danggasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich

vom 22. Januar bis 15. Februar c.

einen grossen Posten

zurückgesetzter Möbel- und Vorhangstoffe

von den einfachsten bis hochfeinsten Genres,

— **Teppiche,** —

speciell Tournay Velvets, Brüssels etc., am Stück und abgepasst,

sowie

— **Tischdecken** —

in den verschiedenartigsten Qualitäten

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

grosse Burgstrasse
No. 9,

ADOLPH DAMS,

grosse Burgstrasse
No. 9,

Königlicher Hof-Lieferant.

23762

Masken-Bilder

in größter Auswahl.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32. 24122



Neue, elegante Damen- und Herren-
Masken-Costüme, sowie Domino's zum
Verleihen; Frauent, Quasten, Borden, Spitzen,
Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe
u. f. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Fran Gerhard,

22984

Schwalbacherstraße 37.



Größtes Masken-Magazin

von
A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl und ele-
gantester Ausführung Domino's und
Masken-Anzüge für Damen und Herren zum Verleihen
und zum Verkauf zu den bekannt billigsten Preisen. **Larven**
aller Art. 23634

Ein eleganter Masken-Anzug (Studentin) zu verleihen
Platterstraße 13, 1 Etage. 24486



Domino's

in Seide, Atlas u. Satinet

zum Verkauf und Verleihen,

farbige Seide-Atlas per Meter 95 Pfg.,
Percalé, Satinet, Tarlatane etc.,

Gold- und Silber-Besätze,

Münzen, Flitter, Zigeuner-Schmuck,
Tambourins, Pritschen, imitierte Diamanten,

Diademe in Gold und Zinn,

Carnevalistische Kopfbedeckung in Stoff und
Papier von 5 Pfg. an,

Tricots in allen Grössen,

Masken in grösster Auswahl,

Domino-Larven in Seide-Atlas zu 25 Pfg.,
in Satin zu 20 Pfg., 22458

empfiehlt **P. Peaucellier, Marktstrasse**
No. 24.



Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur
eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl
wie originell; außerdem elegante Domino's
von Seide und Atlas in allen Farben zu ver-
mieten **Tannustraße 49.**

23779

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.

Zwei Herren-Masken-Anzüge zu verleihen bei **Jos.**
Fischer, Mehrgasse 14. 24583

Gartenbau-Verein.
 Heute Samstag Abends 6 Uhr in der
 Turnhalle der h. Herren Töchterchule:
 1) Vortrag unseres Präsidenten Herrn Garten-Inspectors
Dr. Cavet über das Wachsthum der Pflanzen.
 2) Pflanzen-Verloosung. **Der Vorstand.** 294

Geflügelzucht-Verein.
 Heute Samstag den 31. Januar Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
 im Vereinslokale „Zum Sprudel“.
 Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten.
 - 2) Bericht des Cassirers.
 - 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - 4) Neuwahl des Vorstandes.
 - 5) Beschlussfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-
 Ausstellung.
 - 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
- 195 **Der Vorstand.**

Der Ball

der

Schlosser und verw. Berufs-Genossen

findet heute Samstag den 31. Januar Abends 8 Uhr
 im „Römer-Saale“ statt. — Hierzu ladet die Mitglieder
 freundlichst ein **Das Comité.**
 NB. Karten sind zu haben bei den Herren **D. Benz**
 im „Erbsprinz“ und **E. Günther** im „Römer-Saale“. 24015

Männer-Quartett „Hilaria“.



Heute Samstag:
Große carnavalistische
Damensitzung mit Tanz
 unter gef. Mitwirkung hiesiger
 und auswärtiger Carnaval-Gesell-
 schaften in den festlich decorirten



Räumen des „Saalbau Nerothal“.
Einzug des Comité's: 8 Uhr 11 Min.

Eintrittspreis 50 Pf., wofür Kappe, Lied und
 Stern an der Kasse in Empfang zu nehmen sind.

NB. Während der Veranstaltung wird ein ausgezeichnetes
Glas Bier zu 15 Pf. verabreicht.

165 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 31. Januar Abends
 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“,
 Neugasse, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung
 gewerblicher Angelegenheiten und Vorzeigung neuer Gegen-
 stände für verschiedene Gewerbe, wozu die Mitglieder zu
 zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.

101 **Der Vorsitzende: Ch. Gaab.**

Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr:
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-
 Prüfer; 2) Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags für 1885;
 3) Kastenball; 4) Vereins-Angelegenheiten.

13 **Der Vorstand.**

Ich habe mich hier als

Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis
 niedergelassen.

Dr. med. Max Bockhart,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Haut-
 krankheiten und Syphilis am Königlichen Julius-Spital
 zu Würzburg.

Wohnung: **Rheinstrasse 79.**

Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte
 unentgeltlich von 2—3 Uhr. 23991

Die Gartenlaube

Beginnt soeben mit einer Auflage von 200,000 Exemplaren einen
 neuen Jahrgang.

Preis für das Monatsheft 50 Pf. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen entgegen, welche auch das
 erste Heft auf Verlangen zur Einsicht liefern.

Stg. 145/1

88

Ball-Handschuhe

in schönster Auswahl zu billigen Preisen.

J. Röckl's Handschuh-Magazin,

1 grosse Burgstrasse 1. 24143

Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie feiner wollener Kinder- und Damen-
Strümpfe, extra lang, das Paar 1 Mk., Merino-
 Gesundheits-Jacken Mk. 1.25, Filz-Pantoffeln mit Leder-
 Sohlen das Paar Mk. 1.25. Ferner zu zurückgesetzten,
 sehr billigen Preisen alle noch vorräthigen woll. Unter-
 Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.

Ellenbogengasse **J. Keul,** Ellenbogengasse
 No. 12, No. 12.

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23117

Große
 Auswahl.

Oberhemden,

fertig und nach Maass,

das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleiderchen, Rüschen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.



Für Eisfeste

empfehle bengalische Flammen, in verschiedenen Farben
 leuchtend, bengal. Fackeln, zu billigsten Preisen zur gefälligen
 Abnahme. **G. M. Rösch,** Webergasse 46. 24098

Violenen,

gute, alte, 1/2, 3/4 und 1, sowie eine
Viola billig zu verkaufen Langgasse 22,
 Hinterhaus 1 Treppe. 23992

Kemmerich's Bouillon



empfehlen in vorzüglicher Qualität

847 (F. A 196/3.)

F. Klitz, Taunusstrasse 42.

Garantirt reine Vanille-Chocolade

à 1,00 und 1,20 Mk., vorzüglich im Geschmack, **Puder-Cacao**
à 2,40, 3,00 u. bis zu der feinsten **Fürsten-Chocolade**
à 5 Mk. empfiehlt in frischer Waare
23786 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13926 **C. Schmitt.**

Alle Arten **Bacchobst**, als: **Neue Pflaumen**
von à 25—85 Pfg., **Birnen**
à 40—100 Pfg., **Pflirsche, Kirichen, Brünellen** u. u.,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt
23790 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Süße Rahm-Butter,

wöchentlich 2—3 Mal frisch, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
24342 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Zuckerrübenfrucht,

schöne, dicke Waare, per Pfund 15 Pf. empfiehlt
24537 **W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.**

Biscuits von Langnese Wwe. & Co. in Hamburg
empfehlen in 10 diversen Sorten von 60 Pfg. an per Pfund
22142 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

Caviar,

à 2,40, grobkörnig à 3,20, acht russ. feinst à 7 und 8 Mark,
empfehlen stets frisch

22579 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Brathäringe!

Häringe vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem
als Delicatsse, versende das Postfach von 10 Pfund zu 3,50 Mk.
frei Postnachnahme.
22536 **P. Brotzen, Groeslin**
a. d. Ostsee, Regbez. Stralsund.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung echten **Rheinsalm**, seine
Ostender Turbot und **Coles, Rander, Schollen**, sowie
lebende **Spiegel- und Goldkarpfen, Hechte, Breden,**
Varisch, Aale, echte große Egmonder Schellfische
per Pfd. 35 und 40 Pf., sehr schönen **Calbian** und ganz
frischen **Merlans** zu billigen Preisen.

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

24527

60 bis 80 Karren

Mistbeeter

wegen Räumung des Landes billig abzugeben bei
24229 **Gehrüder Becker, Dambachthal 19.**

Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der
Kapellen- und Emilienstraße. 22764

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 29. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Tagelöhner **Caspar Biffert** e. S. N.
Carl. — Am 24. Jan., dem Posthilfsboten **Friedrich Kunz** e. S. N. Carl
Friedrich August Paul.

Verheiratet: Am 29. Jan., der Kaufmann **Friedrich August Ludwig**
Hink von Meidenstadt, N. Behen, wohnh. dahier, und **Sophie Theres**
Anastie Grosse von Galle an der Saale, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Jan., **Wilhelm**, unehel., alt 5 M. 22 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Septuag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer **Kramm**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar **Grein**.
Nachmittags-Gottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Riemendorf**.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vicar **Grein**.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 26.

Sonntag Septuagesimae.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre, nach derselben
ist Beichte.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulfest.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Montag den 2. Februar. Fest Maria-Lichtmess.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, darauf Kerzen-
messe; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bräutigam-
schaft vom unbefleckten Herzen Mariä, darauf, sowie am Dienstag
nach jeder hl. Messe ist Spendung des Halskragens.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 1. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer **Hilfart**, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich
Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag den 1. Februar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger **Strehle**.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Septuagesima Sunday. Matins and Holy Communion with Sermon
at 11. Evensong and Litany at 5. 30.

Monday. Purification F. Holy Communion at 8 30. Evensong and
Sermon (Quarterly Guild Meeting) at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Thursday. Holy Communion for Invalids at 11.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags
11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren
Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 29. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,7	748,5	748,2	748,8
Thermometer (Celsius)	+1,0	+6,6	+0,4	+2,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,7	5,0	4,4	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	63	92	86
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Januar 1885.)

Adler:

Link, Kfm., Hanau.
Lengemann, Kfm., Cöppingen.
Baumann, Kfm., Farth.
Ruben, Kfm., Berlin.
Wylar, Kfm., Strassburg.
Kerner, Kfm., Crefeld.
Peters, Kfm., Solingen.
Zepher, Kfm., Breslau.
Fromberg, Kfm., Berlin.
Bellmer, Kfm., Verden.

Cölischer Hof:

v. Vultée, Hagenau.
v. Besser, Hauptm., Goldap.

Einkorn:

Bertuch, Kfm., Frankfurt.
Raht, Kfm., Offenbach.
Offenbach, Kfm., Frankfurt.
Anacker, Kfm., Zell.
Haltenhof, Kfm., Lautenberg.
Halle, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Just, Kfm., L.-Kantel.

Grüner Wald:

Stadtländer, Kfm., Herford.
Magewirth, O.-Pfr., Bad Homburg.
Graf, Kfm., Kassel.
Erkmann, Kfm., Brüssel.

Nassauer Hof:

Strakosch, Operns., Strassburg.

Villa Nassau:

v. Lade, m. Bed., Geisenheim.
Whittemore, m. Fam., Chicago.

Caracalt Kerothal:

Keller, Kfm., Offenbach.

Nonnenhof:

Schneider, Kfm., Worms.
Biercks, Kfm., Crefeld.
Wiencke, Anst.-Insp., Hadamar.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Arth, Kfm., Hannover.
Staufer, Ob.-Zollinsp., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Caraciola, Remagen.

Hotel du Parc:

Ghyka, Rumänien.

Rhein-Hotel:

Stift, Sanitätsrath, Dr. m. Fam., Weilbach.
Wallenstein, Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Schuhmann, Refer., Berlin.
Sack, Kfm., Hamburg.

Hotel Vogel:

Müller, Weingutsbes., Dürkheim.

Hotel Weiss:

Whanck, Bauunternehm., Wesel.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Im Bunde der Dritte“. Tanz. — „Die Aufrichtigen“. Tanz. — „Am Hochzeitsmorgen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: III. grosser Maskenball.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 29. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 150,000 Mtl. auf No. 9675, 2 Gewinne von je 30,000 Mtl. auf No. 7859 und 11098, 1 Gewinn von 15,000 Mtl. auf No. 23617, 1 Gewinn von 6000 Mtl. auf No. 5028, 37 Gewinne von je 3000 Mtl. auf No. 2219 3180 3244 4541 6516 9880 14227 14777 22072 22129 23787 24007 26041 35802 38660 42132 46487 46949 47377 54271 55946 58169 58842 60495 60502 61689 62806 63829 66257 66853 73227 77936 78491 85017 87090 91645 und 94467, 40 Gewinne von je 1500 Mtl. auf No. 3281 6147 6312 6497 7831 8300 8764 10118 15929 18376 21449 27925 28147 31990 32873 33966 37000 41961 45357 48640 55788 56153 56668 59985 60915 61095 62915 64425 69240 71996 72043 73540 74537 77105 79768 84762 85890 89556 91497 und 91789, 71 Gew. von je 550 Mtl. auf No. 1861 4430 5328 5962 6002 7562 8304 9023 9631 10054 10389 11738 12915 13882 15030 15636 18158 17985 21062 22589 23770 25171 25507 27297 27437 29630 30094 30222 30862 31220 32712 32965 34399 36332 36423 37320 38633 40359 41542 41576 42442 42535 46103 49923 50618 51311 56865 57201 60860 62849 64398 66985 67826 69342 69575 69926 74246 74284 78141 82255 83656 84222 87169 87660 88663 89413 90775 93572 93725 93740 und 93753.

Frankfurter Course vom 29. Januar 1885.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.25 bz.
Dufaten	9	61	London	20.47 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	19	Paris	80.80—75—80 bz.
Sovereigns	20	41	Wien	165.30 bz.
Imperialen	16	72	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto	4%.

Auf der Festung.

(2. Forts.)

Novelle von Jod von Neuk.

II.

Die nächstfolgenden Tage war Lieutenant von Osten „frank“, selbst die die Festung im Augenblicke „occupirenden“ Herren, größtentheils Kameraden, welche zum Gegenbesuch erschienen waren, konnten nur die Karten abgeben.

Der Bescheid war eigentlich keine Unwahrheit. Der Herr war seit Wochen „nervös“, Fäsilier Pflug konnte davon erzählen. Zwar kamen Stunden, wo der Lieutenant piff und sang und sogar die aus seiner Schulzeit stammende Geige maltrairte, aber Pflug war ein Piffitus und wußte, daß das Alles nicht „echt“ sei. Am Tage seiner Ankunft war's so gewesen. Er war noch stolzer einhergeschritten, hatte den Kopf voll Trost noch höher getragen; Niemand hätte in dem Aufkömmling einen Gefangenen vermuthet, eher einen Prinzen. . . . Aber die erzwungene gute Laune war täglich schlechter geworden und hatte einer dauernden bösen Stimmung Platz gemacht. Der Lieutenant war reizbar wie nie. . . . Nur waren es jetzt nicht kleine Dinge, die ihn ärgerlich machten, mangelhaft gepukte Knöpfe sah er jetzt gar nicht, so wenig wie schlecht gewaschene oder schlecht sitzende Handschuhe. . . . Dennoch ward Pflug täglich besorgt. Der Herr aß schlecht und trank nicht besser, und wenn Pflug am Morgen das Bett machen wollte, lagen die Bettstücke so wild durcheinandergeworfen, daß Pflug über die schlechte Beschaffenheit der Nachtruhe nicht im Zweifel blieb. Augenblicklich beschäftigte sich der Lieutenant zwar mit den neubestellten Zeitschriften, aber seine Stimmung war dabei nicht besser geworden, auch die Wipblätter vermochten nicht sie zu corrigiren.

Da traf ein Brief aus der Garnison ein, der erste, den der Lieutenant von dort erhielt. Der Schreiber war einer der jüngsten Offiziere des Regiments und Curt von Osten ziemlich nahe befreundet. Nebenbei galt er als das enfant gâté des Regiments und durfte manchmal reden, wie ihm der Schnabel gewachsen war, — selbst der Regiments-Commandeur lachte gern einmal über „Hänschen“, wie Lieutenant Hans von Fielich im Regiment hieß. „Hänschen“ schrieb: „Ich halte es nun wirklich nicht mehr aus und muß zum Zeitvertreib mit Ihnen plaudern, lieber Osten! Heiliges Kanonenrohr, es sind zwar nächstens erst zwei Wochen, seit Sie »verreist« sind, aber mir kommt es vor wie eine Ewigkeit. Es ist nämlich jetzt entsetzlich langweilig hier, so langweilig, daß es auf Ihrer Festung nicht schlimmer sein kann. Sie sind gar nicht sicher, daß ich nicht nächstens einen dummen Streich mache, um Ihnen Gesellschaft leisten zu können! Nicht einmal ein bißchen Klatsch, und nächstens, horrible dictu! sogar die theoretische Arbeit! Ich muß nächstens dran, nolens volens, die Zeit vergeht: peu à peu, wie's Donnerwetter! wie unser alter Compagnie-Feldwebel sagt. Allerdings wird wohl ein Bißchen »jeune«, aber nur ganz im Geheimen, von wegen des »Alten«. Auch wird's nächstens ein paar Gesellschaften beim Civil geben, wo getanzet wird. Unserer, das heißt die unverheiratheten Lieutenants, werden auch dort sein, natürlich als »Cier auf dem Spinat!« Upropos, bald hätte ich die Hauptsache vergessen: Die schöne F. ist »krankheitshalber« zu ihren Eltern »auf's Land« gegangen, übrigens soll die Einigkeit unter den Eheleuten wiederhergestellt sein. Wenn's nur lange dauert! Im Vertrauen: man soll Frau von Falken nirgends angenommen haben, als sie vor ihrer Abreise unseren Regiments-Damen Abschiedsbesuche gemacht hat; die »Commandeuse« hat sie neulich sogar ganz öffentlich geschnitten. Es mag Ihnen dies ein Beweis sein, wie man hier über die Affaire denkt! Was mit Ihnen werden soll, nach Verhütung Ihrer Hast, darauf ist man natürlich ganz besonders gespannt, lieber Osten! Wahrscheinlich gibt's eine Strafversetzung für Sie und Ihren Gegner, vielleicht in ein obskures, kleines Nest, was die Laune der Dame natürlich nicht verbessern wird. Oder werden Sie etwa gar den Dienst quittiren und als Freiherr, in doppeltem Sinne, leben? Nun zu verdanken wäre es Ihnen gerade nicht, um ein Majorat würde ich am Ende auch meine Epauletten geben und meine Schulden dazu. Daß Sie's nur gleich wissen: Sie sind durchaus nicht

fischer, daß ich Sie nächsten einmal anpumpen. Was man am ersten des Monats herausbekommt, nach allen Abzügen, reicht eben kaum für die Glacehandschuhe. Für heute entgehen Sie indessen noch der Gefahr des Anpumpens, da ich zufällig gestern gerade meine Zulage erhalten habe; bis übermorgen wird sie wohl reichen. „Leben Sie wohl, Herr Kamerad, und werden Sie mir in Ihrem Neste nicht etwa gar melancholisch. Es wäre Jammer schade um Sie!“

Ihr treu ergebener

Hans von Fielitz.

Beinahe theilnahmslos hatte Lieutenant von Osten den Brief empfangen, während des Lesens war aber allmählig doch ein gewisses Interesse gekommen. Die lebendige Schilderung „Hänschens“ hatte ihn mitten unter die Kameraden versetzt. Und an „die schöne F.“ dachte er ohnehin genug — war sie nicht die Ursache des gegenwärtigen beklagenswerthen Verhängnisses? ... Wie das Alles gekommen war? Es war die alte traurige Geschichte: aus einem übermüthigen Spiel war ein bitterer Ernst geworden! ... Sie war die junge Gattin eines Regimentskameraden, schön, zart, blaß, aber auch kokett. Er aber hatte damals den kahlköpfigen Regiments-Adjutanten zu vertreten, und weil er ein ausgezeichnetes Reiter, ließ er Kallipso täglich vor Frau von Falken's Fenster kurbettiren. Und auf den Regimentsbällen war er ihr regelmäßiger Walzerpartner. Es dauerte auch gar nicht lange, so steckten die Ratschbasen des Regiments die Köpfe zusammen. ... Aber die kleine eitle und kokette Frau mochte das Spiel nicht entbehren, denn Lieutenant von Osten galt nicht allein für den elegantesten, sondern auch für den schneidigsten Offizier des Regiments, und ihn zu fesseln war ein doppelter Triumph. ... Das Spiel dauerte noch einige Zeit, dann kam es zu einer Forderung des beleidigten Gatten. Osten kam über Nacht zur Besinnung und schoß in die Luft. Dem Gegner war es bitterer Ernst, aber er fehlte. Pflug hob die linke Epaulette, die den Schuß anstatt des Herzens erhalten, wie ein Heiligthum auf.

Beide Gegner wurden auf sechs Monate auf Festung geschickt, später drohte eine Straßerfegung. Ob Lieutenant von Osten diese abwarten würde, oder vorher den Dienst quittiren, blieb zweifelhaft. Der junge Mann war begüterter Edelmann, dessen ererbter Grundbesitz jeden Augenblick bereit stand, den Besitzer zu empfangen. Vorläufig schien er sich selbst noch nicht klar. Wie ein böser Traum lag die jüngste Vergangenheit hinter ihm, und es war ein Traum, aus dem er sogar noch nicht einmal vollständig erwacht war. Das Bild Toni's von Falken beherrschte noch immer, wenn nicht sein Herz, so doch seine Phantasie. Unwillkürlich machte er einen Vergleich mit Cécile Baumgarten, war diese doch die erste junge Dame von Bedeutung, die nach der verhängnisvollen Episode in seinen Gesichtskreis getreten war. Sie war schöner, aber Toni von Falken war ungleich pikanter. Und in Lieutenant von Osten's bisherigem Gesellschaftskreise galt „ehelich“ beinahe noch höher als Schönheit.

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (37. Sitzung vom 29. Januar.) Der Reichstag legt die Beratung des Antrages des Abg. Kahlé fort. Abg. v. Hammerstein spricht gegen den Antrag und betont dabei die Mäßigung, mit welcher der Statthalter Freiherr von Manteuffel die Dictatur handhabte; auch seien durch die Erweiterung der Befugnisse des Landesauschusses den Elsaß-Lothringern so viele politischen Freiheiten gegeben, daß um so sorgfältiger die Aufrechterhaltung der Ruhe überwacht werden müsse; das ungehörte Zusammenwachsen der elsass-lothringischen Bevölkerung mit Deutschland sei eine Forderung des europäischen Friedens. — Abg. Guerber ist durch die gestrigen Ausführungen des Unterstaatssekretärs von Puttkamer nicht von der Nothwendigkeit des Dictaturparagraphen überzeugt worden. Das Vorhandensein einiger Diktöpfe an der Grenze könne die Ruhe nicht gefährden, ebenso wenig das Vorhandensein einiger abonnentenloser Blätter. — Abg. Krenzmann tritt für den Antrag Kahlé ein. Die jetzigen Zustände, wo der Statthalter die höchste Instanz bilde, sei eine Abnormität. Auch vom nationalen Standpunkte halte er die Aufhebung des Dictaturparagraphen für geboten. Er halte die Bevölkerung für durch und durch germanisch, man werde sie gewinnen, wenn man ihr dieselben Rechte gebe, wie der übrigen Bevölkerung. — Abg. Vötker erklärt sich Namens der nationalliberalen Partei gegen den Antrag. Elsaß-Lothringen sei von Deutschland zur Sicherung des Reiches annektirt worden, kein Reich sei gegenüber einem annektirten Gebiete so schonend verfahren, wie Deutschland gegenüber Elsaß-Lothringen. — Abg. Born von Dulach weist darauf hin, daß die zahlreichen nach Elsaß-

Lothringen verzogenen Deutschen unter dem Dict leiden, wie die Einheimischen. Man könne der Bevölkerung vorwerfen, die Bevölkerung und deren Bedürfnisse und Landesauschüsse gezeigt, daß sie an den Interessen theilnehmen. Die Unzufriedenheit im Lande sei auch keine politische, sondern eine wirtschaftliche. — Abg. v. Stauffenberg tritt der Auffassung des Abg. Vötker, daß Elsaß-Lothringen der Sicherheit Deutschlands halber annektirt sei, entgegen; freilich sei für eine gewisse Zeit der Dictaturparagraph eine traurige Nothwendigkeit gewesen, aber man dürfe ihn nicht als einzigen Vorwand betrachten. Die Befestigung jenes Paragraphen für sich allein hält der Redner nicht für thunlich, wünscht vielmehr eine Revision der ganzen Verfassung. Der Bundesauschuss möge die Initiative ergreifen. — Abg. Windthorst: Einen besseren Statthalter als den Feldmarschall v. Manteuffel werde das Reichsland nie erhalten können, aber selbst der beste Mann mit den edelsten Absichten werde bei der Anwendung des Dictatur-Paragraphen stets Mißdeutungen ausgelegt bleiben. Die endliche definitive Regelung des Rechtsverhältnisses des Reichslandes sei nöthig. Die Voraussetzung derselben sei freilich, daß die Elsaß-Lothringer sich auf den Boden der Thatsache stellen, daß sie jetzt Bürger des deutschen Reiches sind. Die erste Lesung wird hierauf geschlossen. Abg. Winterer (Mittragtheller) erklärt, da die Klagen der Elsaß-Lothringer nunmehr verhandelt worden, sei der Zweck des Antrages erreicht; er ziehe denselben zurück. Der Nachtragsetat für das Postfachgebäude in Rom wird in dritter Beratung ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr (Interpellation v. Hammerstein und Rest der heutigen Tagesordnung).

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 29. Januar.) Eingegangen ist ein Antrag der Abgg. v. Redlich und Schmidt auf Annahme eines Gesetzentwurfes betreffend die Pensionirung der Volksschullehrer. — Das Haus legt die Etatsberatung fort. Das Extraordinarium der Domänen- und Forstverwaltung wird ohne Debatte unverändert genehmigt. Beim Extraordinarium der landwirtschaftlichen Verwaltung werden 3000 M. für die Beschaffung eines Fuhrwerks bewilligt. Wahrnehmung der ambulanten Klinik der Thier-Ärzneikunde zu Hannover nach wenig erheblicher Discussion, entgegen dem Antrage der Budget-Commission, genehmigt. — Auf eine Anfrage des Abg. v. Posadowsky hatte Minister Lucius erklärt, daß die Vorarbeiten über die Bildung einer Genossenschaft für die Regulirung des Partschlusses (Nebenfluß der Oder in der Provinz Posen) noch nicht abgeschlossen, die Ausichten für das Zustandekommen der Regulirung aber durchaus günstige seien. — Es folgt die Beratung des Antrages der Abgg. v. Risselmann auf Einstellung von 130,000 M. in das Extraordinarium zu Vorarbeiten für die Regulirung der unteren Oder und zu Baggerarbeiten dafelbst. Der Antragsteller begründet seinen Antrag damit, daß die dortige Bevölkerung durch die dauernden Ueberschwemmungen an den Rand der Armuth gebracht sei, so daß die gegenwärtige allgemeine Finanzlage des Staates keinen Grund dafür abgeben dürfe, die Vorarbeiten noch auf ein Jahr lang hinauszuschieben. — Regierungs-Commissar Meinde erwidert um Ablehnung des Antrages; für Vorarbeiten seien die Mittel bereits an anderer Stelle angeworfen. Hier die Regierung zu umfassenden besonderen Vorarbeiten zu nöthigen, sei nicht gerechtfertigt, weil hinter dieser Forderung die weiteren Forderungen von vielen Millionen zur Ausführung der Regulirung stehen und weil diese Millionen zur Zeit noch nicht bewilligt werden könnten. — Abg. Risselmann: Es handle sich nicht um eine gewöhnliche Vorarbeit, sondern um eine außerordentliche Arbeit, die auf einem speziellen Beschlusse des Hauses beruhe. — Regierungs-Commissar Meinde weist darauf hin, daß es sich hier nicht um eigentliche Nothstandsarbeiten, sondern hauptsächlich um Meliorationen handle. Der Antrag wird der Budget-Commission überwiesen. — Abg. Votthius befürwortet die Bewilligung der 54,830 M., welche für den Erweiterungsbau des pomologischen Instituts zu Gelsenheim gefordert werden, und weist auf den Nutzen und die bedeutende Frequenz der Anstalt hin, deren Director und Lehrer durch Vorträge im Rheingau und dessen Umgebung sehr günstig wirken. Die Forderung wird darauf einstimmig bewilligt. — Das Extraordinarium der Oberrechnungskammer wird ohne Debatte genehmigt, ebenso der Etat der Staatsschuldenverwaltung. — Die zur Beratung stehenden Capitel des Etats des Finanzministeriums und des Extraordinariums werden genehmigt, ebenso das Extraordinarium des Budgets, der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, sowie die Einnahmen des Etats des Innern. Bei den Ausgaben des Ministeriums des Innern erklärt Regierungs-Commissar Bitter, es liege in der Absicht, das statistische Seminar in seiner ursprünglichen Gestalt wieder herzustellen; ferner sei die Volkszählung für das nächste Jahr sicher. Ueber den Umfang derselben schweben noch Verhandlungen; deshalb seien die Kosten in den gegenwärtigen Etat noch nicht eingestellt. — Abg. von Huene beklagt, daß die Amts- und Kreisblätter zu politischen Agitationen benutzt werden. — Minister v. Puttkamer bemerkt, diese Blätter seien größtentheils Privatunternehmungen; soweit sie in landrätthlichem Verlage erscheinen, sei das Recht der Landräthe unbestreitbar, in diese Blätter politische Artikel zu setzen, in denen natürlich der Ton der guten Gesellschaft nicht verlegt werden dürfe; wo das vorkomme, sei der Minister zur Correctur gerne bereit. — Abg. Dirichlet befreit den Landrath das Recht der politischen Polemik in Blättern, die von den Gemeinden und Kreisen zwangsweise gehalten werden. — Abg. Meyer (Arnsvalde) wünscht, die Regierung möge die gesamte Dienstaufwands-Einsparung für die Landräthe übernehmen und sie höher normiren, und den entsprechenden Betrag von der Kreisdotations abgeben. — Der Minister entgegnet, eine Veranlassung zur Erörterung dieser Sache habe noch nicht vorgelegen. — Die Capitel der „Landrätthlichen Behörden“, der Local-Polizei-Verwaltung in Berlin und den Provinzen werden genehmigt. — Fortsetzung der Etatsberatung am Freitag.